

# Studie: Mobilitätsbezogenes Einkaufsverhalten in der Grazer Innenstadt

*Zusammenfassung  
November 2025*

Stadt Graz  
WKO Steiermark  
Uni Graz  
TU Graz



© Martin Grabner, 2019



# Zentrum für Aktive Mobilität

**Universität Graz, Institut für Umweltsystemwissenschaften**

Stiftungsprofessur Aktive Mobilität Nina Hampl

Gefördert vom Land Steiermark und Merkur Versicherung

**Technische Universität Graz, Institut für Städtebau**

Gefördert von der Stadt Graz



Wir sind tätig in **Forschung, Lehre und Wissenstransfer** und fokussieren uns auf Projekte mit folgenden Schwerpunkten:

- Positive Mobilitätskultur
- Aktive Mobilität und Gesundheit
- Klimawandelanpassung

# Kooperationsprojekt

**Zentrum für Aktive Mobilität**

**Stadt Graz**, Abteilung für Verkehrsplanung

**WKO Steiermark**, Regionalstelle Graz

**Beratend:**

- Institut für Wirtschafts- und Standortentwicklung, WKO Steiermark
- Citymanagement der Stadt Graz
- Institut für Straßen- und Verkehrswesen, Technische Universität Graz

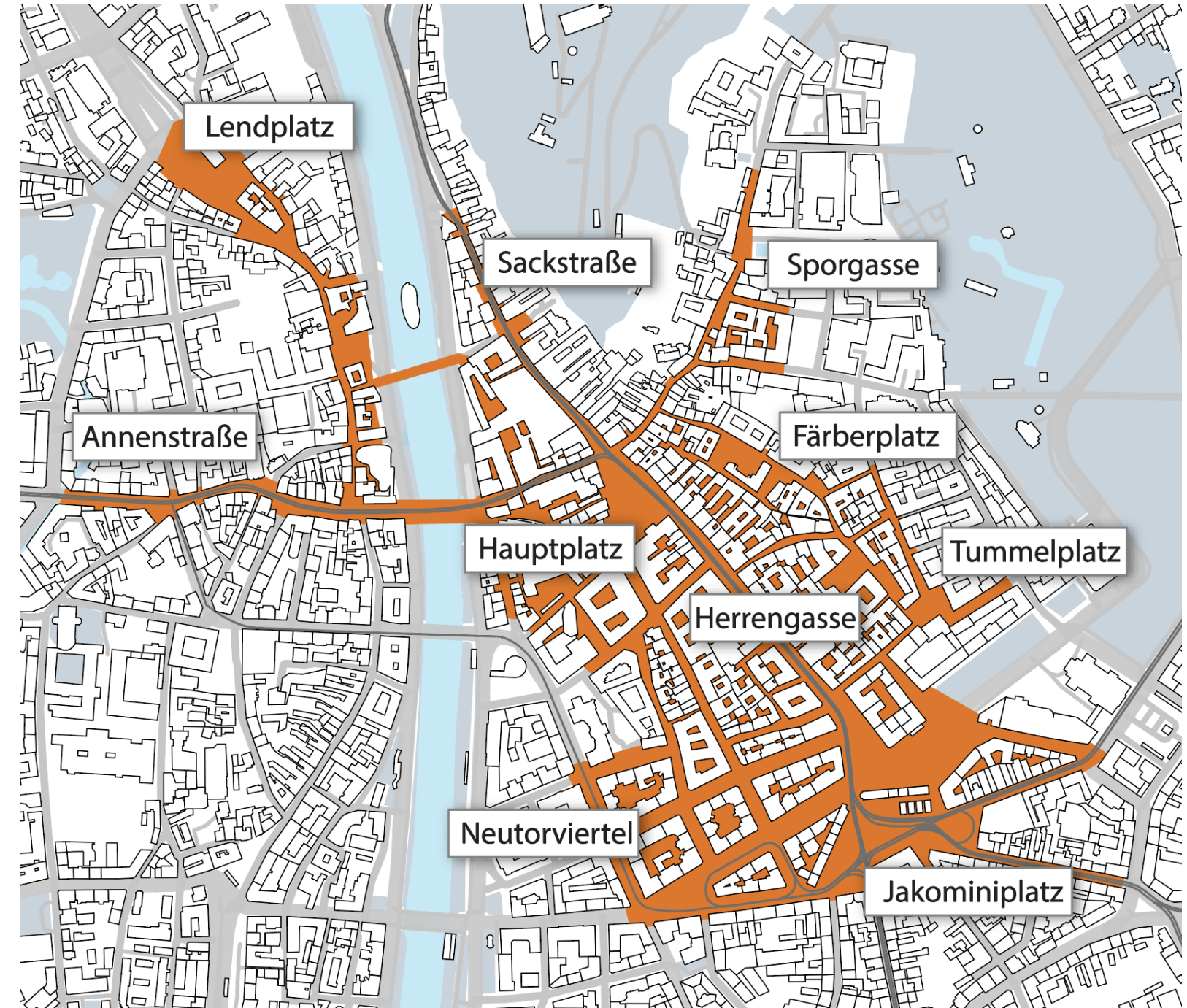


# Untersuchungsrahmen

Ziel ist die Darstellung des Zusammenhangs zwischen der Wahl des **Verkehrsmittels**, **Motiven** für den Besuch der Innenstadt und dem **Einkaufsverhalten** von Besucher:innen der Grazer Innenstadt.

## Ausgangslage:

- Veränderungen im Innenstadthandel
- Frage der Erreichbarkeit der Innenstadt
- Zielsetzung einer Veränderung im Mobilitätsverhalten: 80% Umweltverbund (bis 2040)



**Untersuchungsgebiet ist die Grazer Innenstadt:**

Plätze und Straßen mit zusammenhängenden Verkaufsflächen, entspricht ca. 10-minütiger Fußläufigkeit vom Hauptplatz

# Feldforschung & Stichprobe

## Vor-Ort-Befragung von Passant:innen:

- 3 Wochen von 17. März - 05. April 2025, Montag-Samstag von 08:00 und 12:00 Uhr sowie von 13:00 und 17:00 Uhr
- Stichprobe nach Bereinigung: 577 Personen
- Stichprobe vollständiger Fragebogen: 301 Personen

## Ergänzende Online-Erhebung: 17. März - 10. April 2025

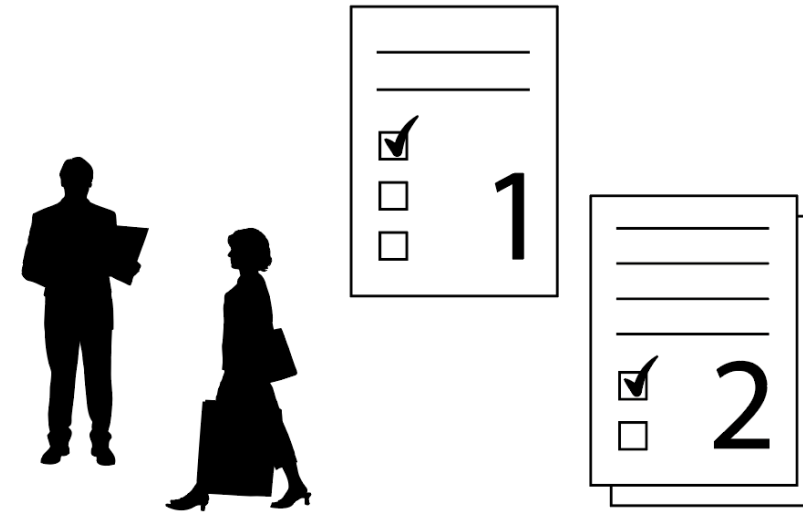
- Stichprobe nach Bereinigung: 897 Personen

## Online-Umfrage unter ausgewählten Gewerbetreibenden:

- 24. März - 10. April 2025 (durchgeführt von der WKSTMK)
- Stichprobe nach Bereinigung: 125 Personen

## Limitationen der Erhebung:

- Unterrepräsentation bestimmter Gruppen
- Momentaufnahme
- Selbstauskünfte



Persönliche Befragung durch einen standardisierten Fragebogen mit zwei Teilen und konnte vollständig vor Ort beantwortet (Dauer: im Durchschnitt 13,6 min) oder zuhause vervollständigt werden.

Befragt wurden u.a. das Verhalten und die Einstellungen zu

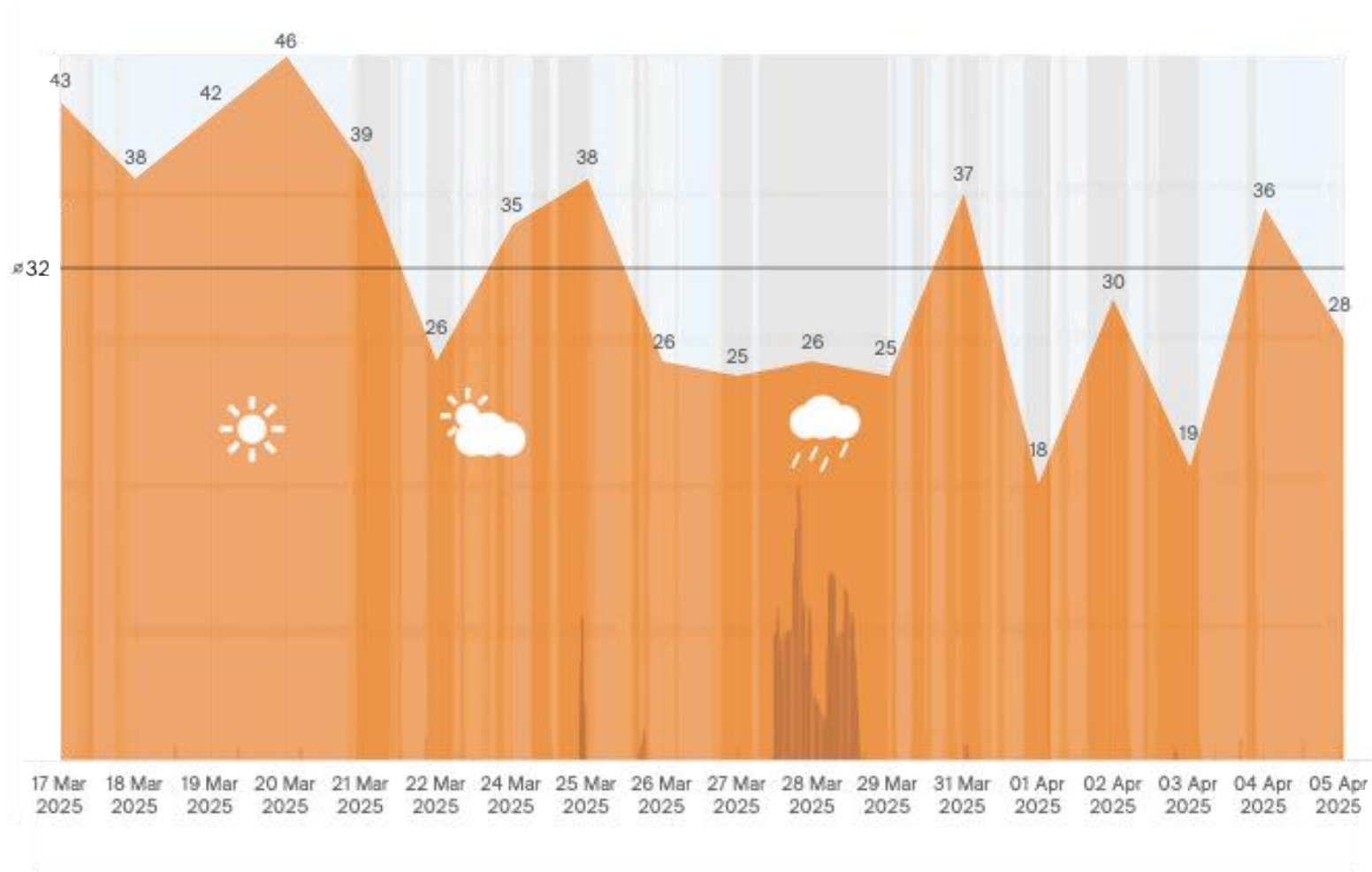
- Verkehrsmittelwahl
- Innenstadtbesuch
- Konkurrenz zur Innenstadt
- Einkaufen und Ausgaben
- Attraktivität des öffentlichen Raums
- Mobilitätsinfrastruktur



# Feldforschung & Stichprobe

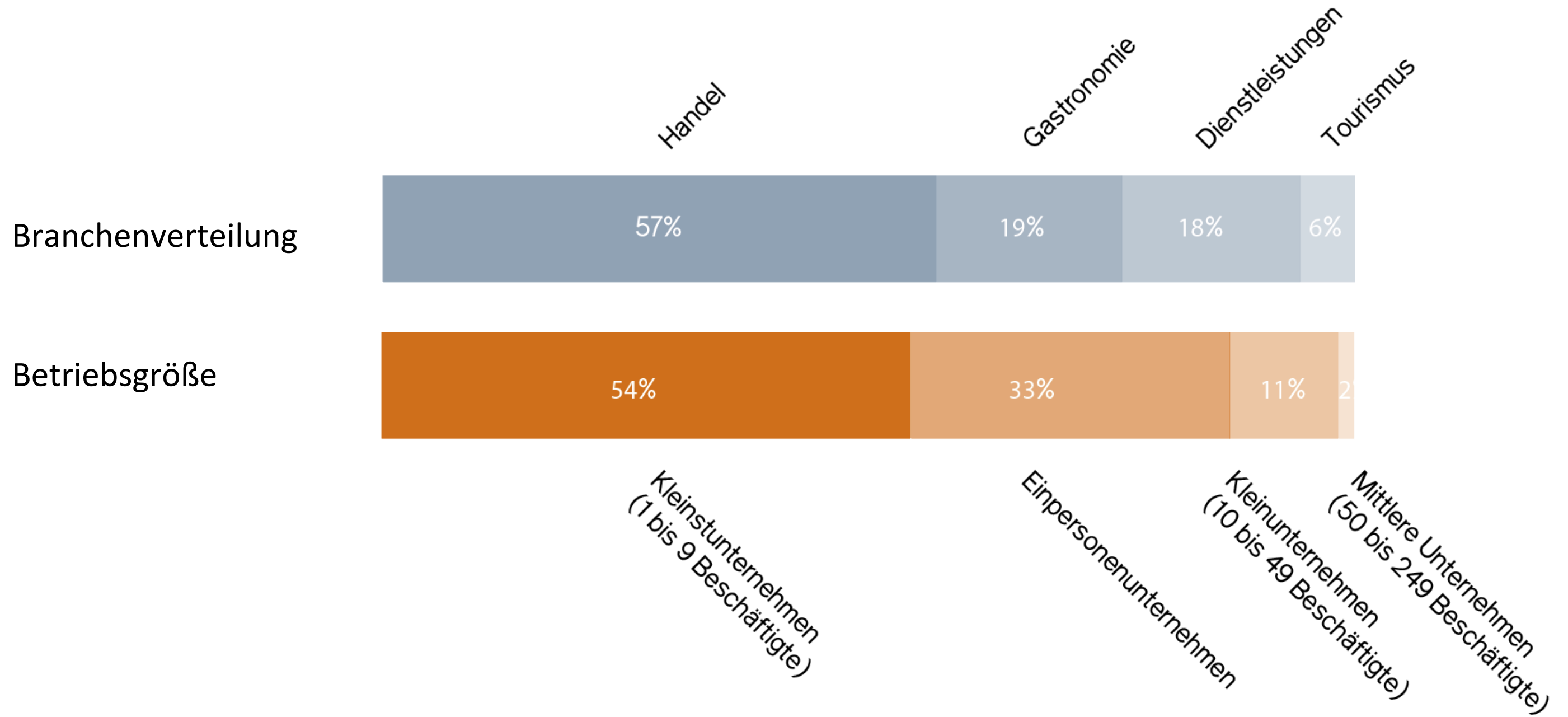


Durchschnittlich 32 befragte Passant:innen pro Tag im Erhebungszeitraum, welcher durchschnittlichen Jahres- und Wetterbedingungen entsprach.



Insgesamt 577 akquirierte Personen für die Befragung im Tagesverlauf von 17.03. - 5.4.2025  
Im Hintergrund Bewölkung (grau) und Niederschlag (rot)  
Sowohl an sonnigen und regnerischen Tagen konnten durchschnittlich 32 Personen befragt werden.

# In der Innenstadt überwiegen **kleine Handelsunternehmen**.



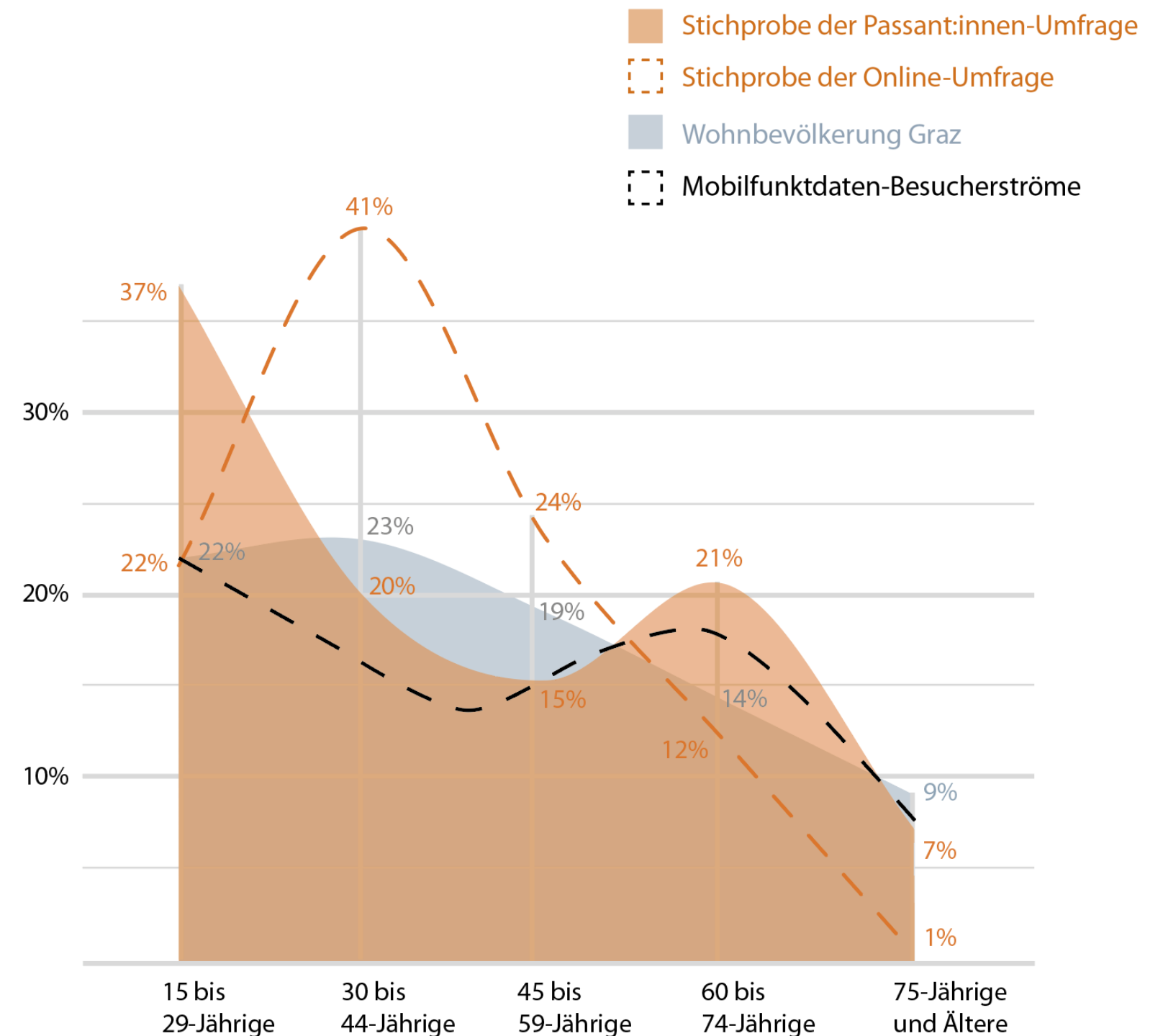


# Unter 30-jährige und über 60-jährige Personen sind die größten Gruppen.

Die Altersverteilung der befragten Passant:innen zeigt im Vergleich zur Wohnbevölkerung von Graz **einen Überhang an jüngeren und älteren Personen.**

**Dies entspricht auch den tatsächlich vorhandenen Besucher:innenströmen laut Mobilfunkdatenanalyse.**  
Die Befragung hat dadurch Repräsentationscharakter.

Bei den Auswertungen konnten altersbedingte Auffälligkeiten in der Gruppe der 30- bis 60-Jährigen **durch die ergänzende Online-Befragung ausgeglichen** werden.



Altersverteilung: Stichprobe der Passant:innen-Befragung (aller Wohnstandorte), n=577  
Im Vergleich zur Wohnbevölkerung in Graz 2024 (vgl. Statistik Austria, 2025)  
und der Stichprobe aus der Online-Befragung, n=897  
und Mobilfunkdaten-Besucherstromanalyse Innenstadt zentral Graz KW12-KW14/2025, Invenium



# Der Anteil der Frauen in der Innenstadt ist höher.

Sowohl bei der Befragung vor Ort als auch bei der ergänzenden Online-Befragung konnten **mehr weibliche Personen** erreicht werden.

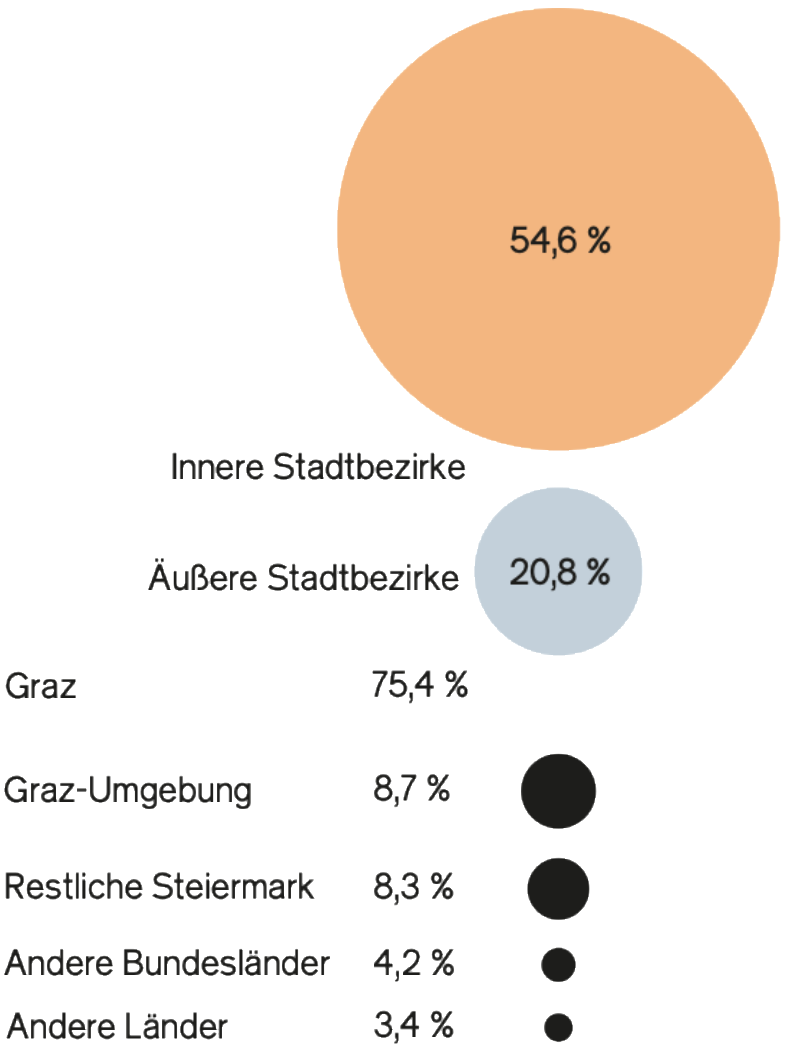
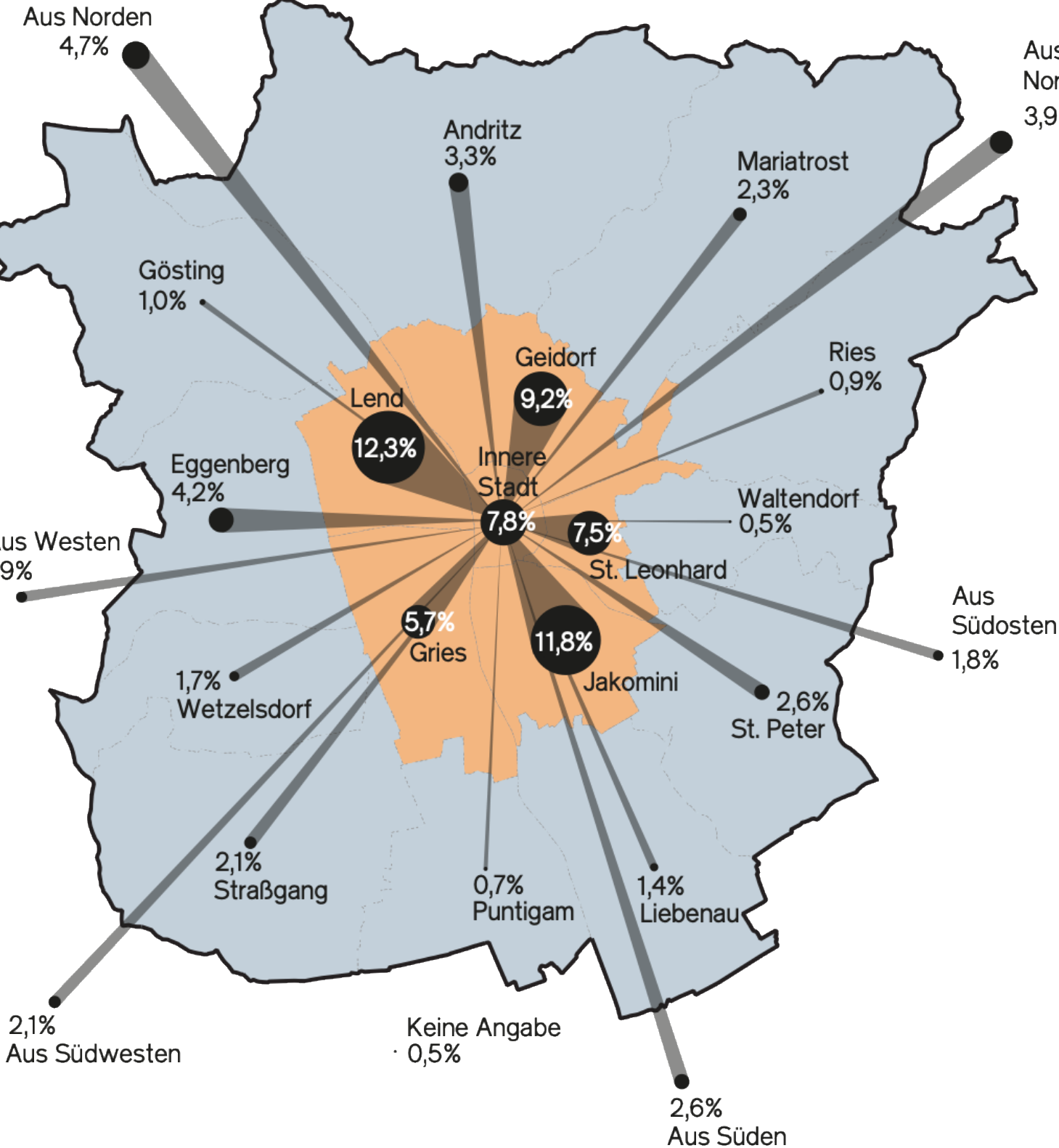
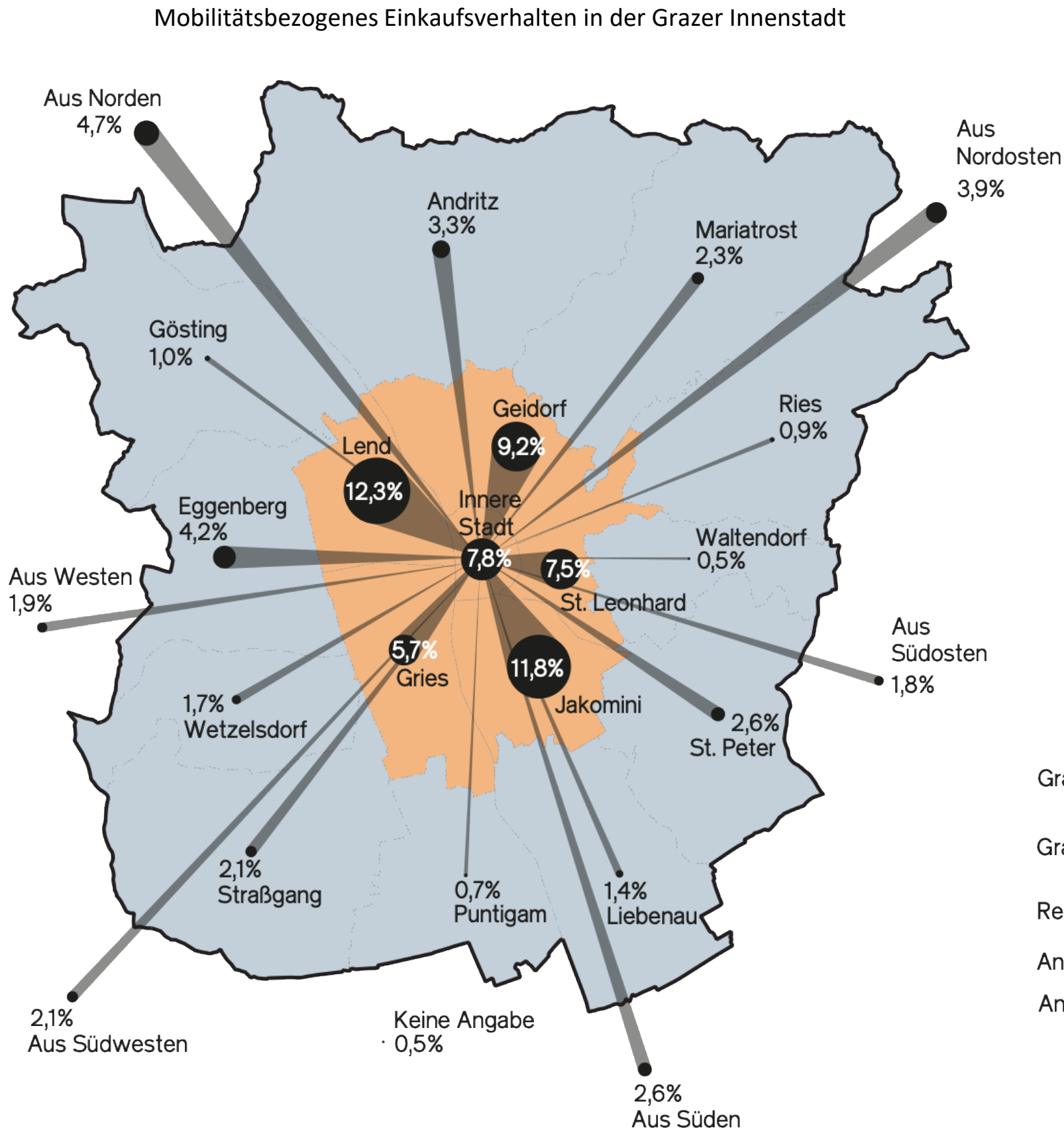
**Auch bei der Mobilfunkdatenanalyse** zeigt sich im untersuchten Zeitraum ein Überhang weiblicher Personen, die sich in der Innenstadt aufhalten.



Verteilung der Geschlechter: Stichprobe der Passant:innen-Befragung (aller Wohnstandorte), n=577, 0,2% divers  
 Im Vergleich zur Stichprobe aus der Online-Befragung, n=897, 1,9% divers/keine Angabe  
 und Mobilfunkdaten-Besucherstromanalyse Innenstadt zentral Graz KW12-KW14/2025, Invenium  
 und der Wohnbevölkerung in Graz, Statistik Austria, 2024

# Mehr als die Hälfte der befragten Passant:innen wohnen in den inneren Grazer Stadtbezirken.

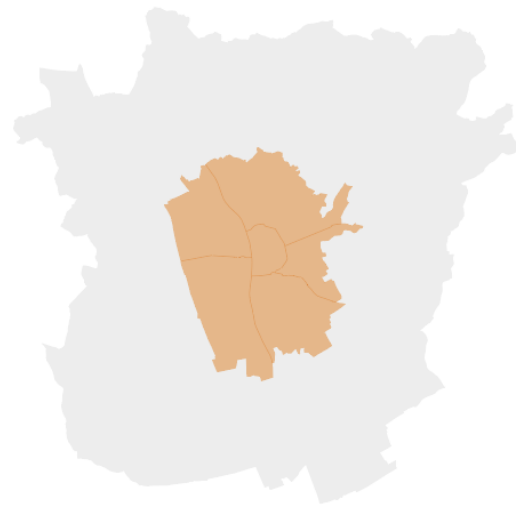
Es gibt Ähnlichkeit zu den Analysen der Mobilfunkdaten in diesem Zeitraum: der Anteil an Personen mit Wohnort Graz lag hier bei 68 % (7 % Differenz zur Stichprobe der befragten Passant:innen).





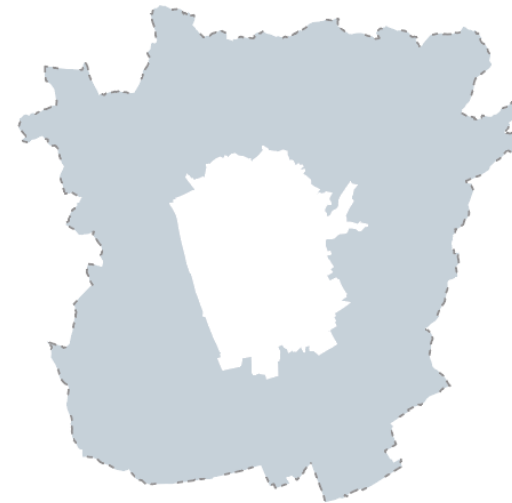
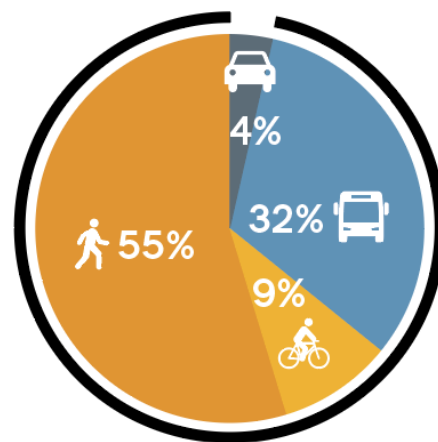
# Verkehrsmittelwahl

# Der **Wohnort** ist entscheidend für die Wahl des Verkehrsmittels.



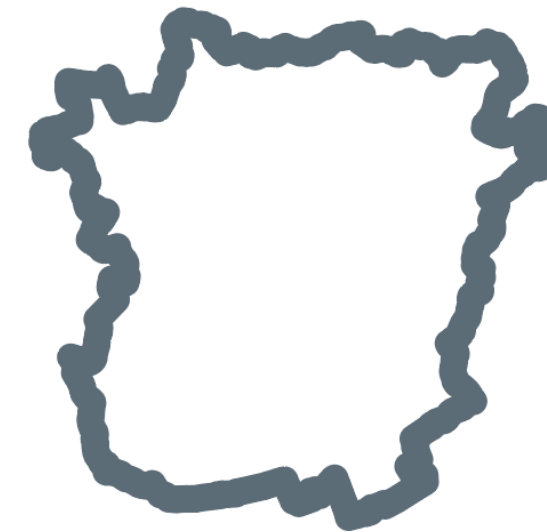
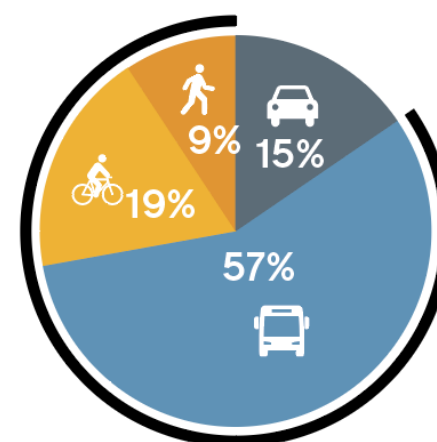
Innere Bezirke

96% Umweltverbund



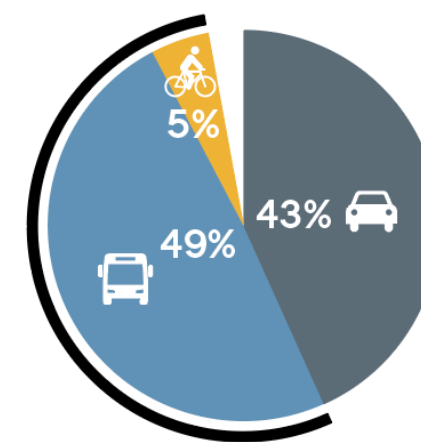
Äußere Bezirke

85% Umweltverbund



Außerhalb von Graz

54% Umweltverbund



Wohnortabhängige Verkehrsmittelverteilung

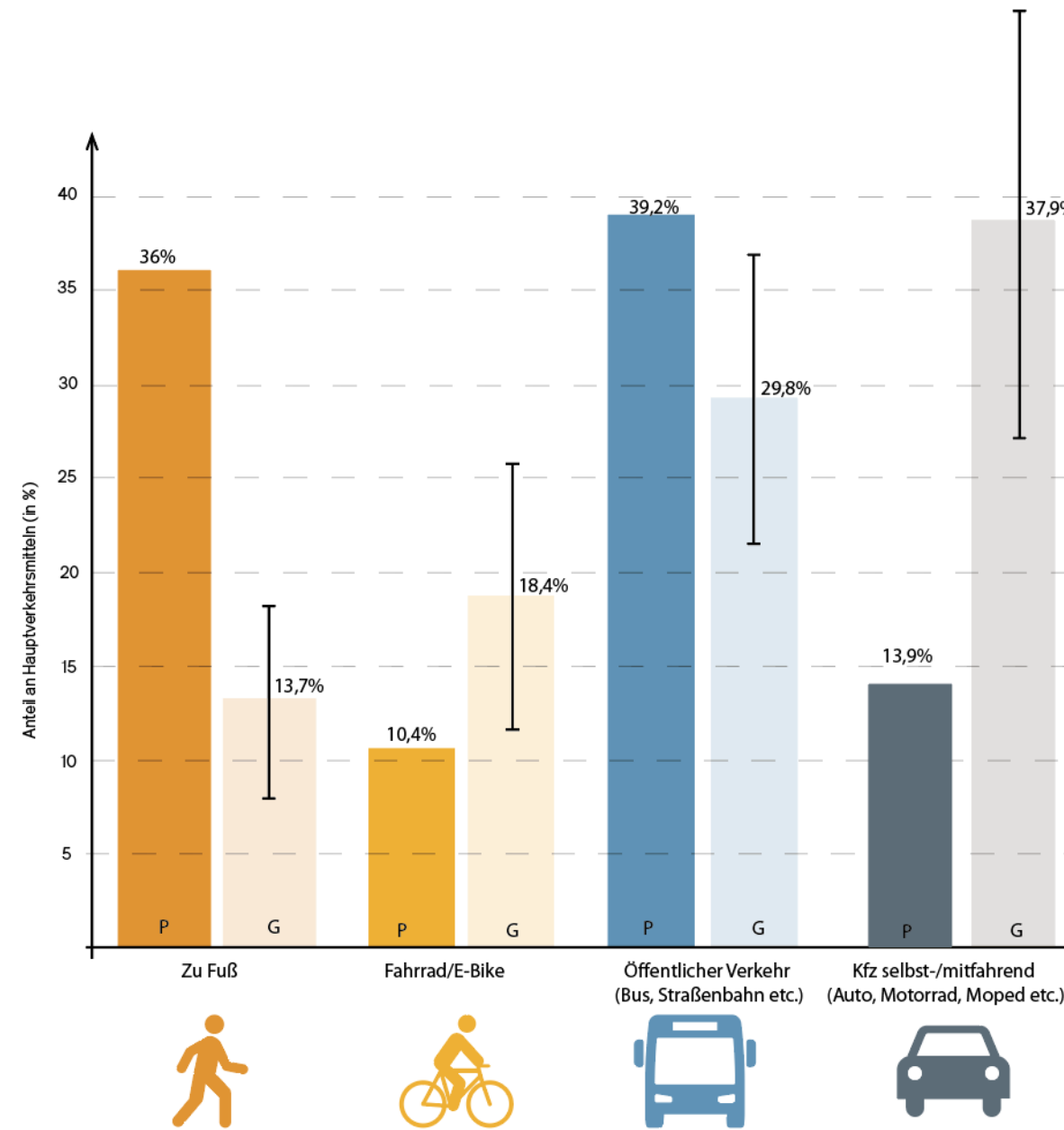


# Mehr als 85% der Personen kamen am Tag ihrer Befragung öffentlich oder aktiv mobil in die Innenstadt.

Im Vergleich zur Einschätzung durch Gewerbetreibende: **Der Anteil der Fußgänger:innen wird bei den Gewerbetreibenden unterschätzt**, während der Rad- und Kfz-Anteil überschätzt wird.

**Wer in die Innenstadt fährt, nutzt den Umweltverbund** (Fuß-, Rad-, öffentlicher Verkehr) **öfter** als für andere Ziele oder Zwecke.

Das Alter hat einen hochsignifikanten Einfluss ( $p < 0,001$ ): **Jüngere Personen nutzen häufiger das Fahrrad oder gehen zu Fuß.**



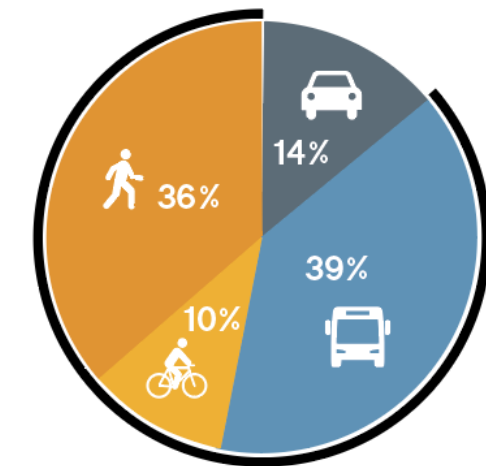
Verteilung der Hauptverkehrsmittel in % für den Weg in die Innenstadt.

G: Einschätzung der Gewerbetreibenden n=83, inkl. Angabe der Standardabweichung: ÖV: 15,6; Kfz: 22,9, Fahrrad: 14,8; zu Fuß: 10,6

P: Antworten aus Passant:innen-Befragung (am Tag der Befragung) n=577, +0,5% „Sonstiges“

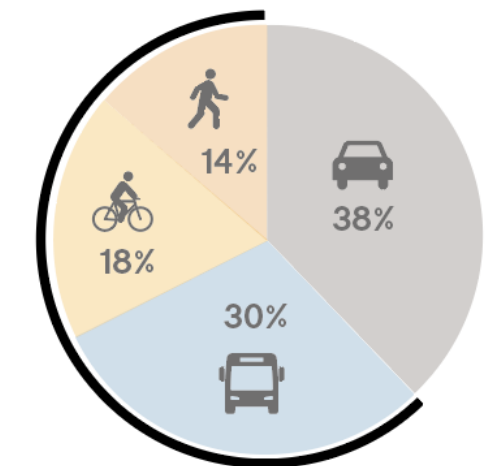
Antworten aus Passant:innen-Befragung

85% Umweltverbund

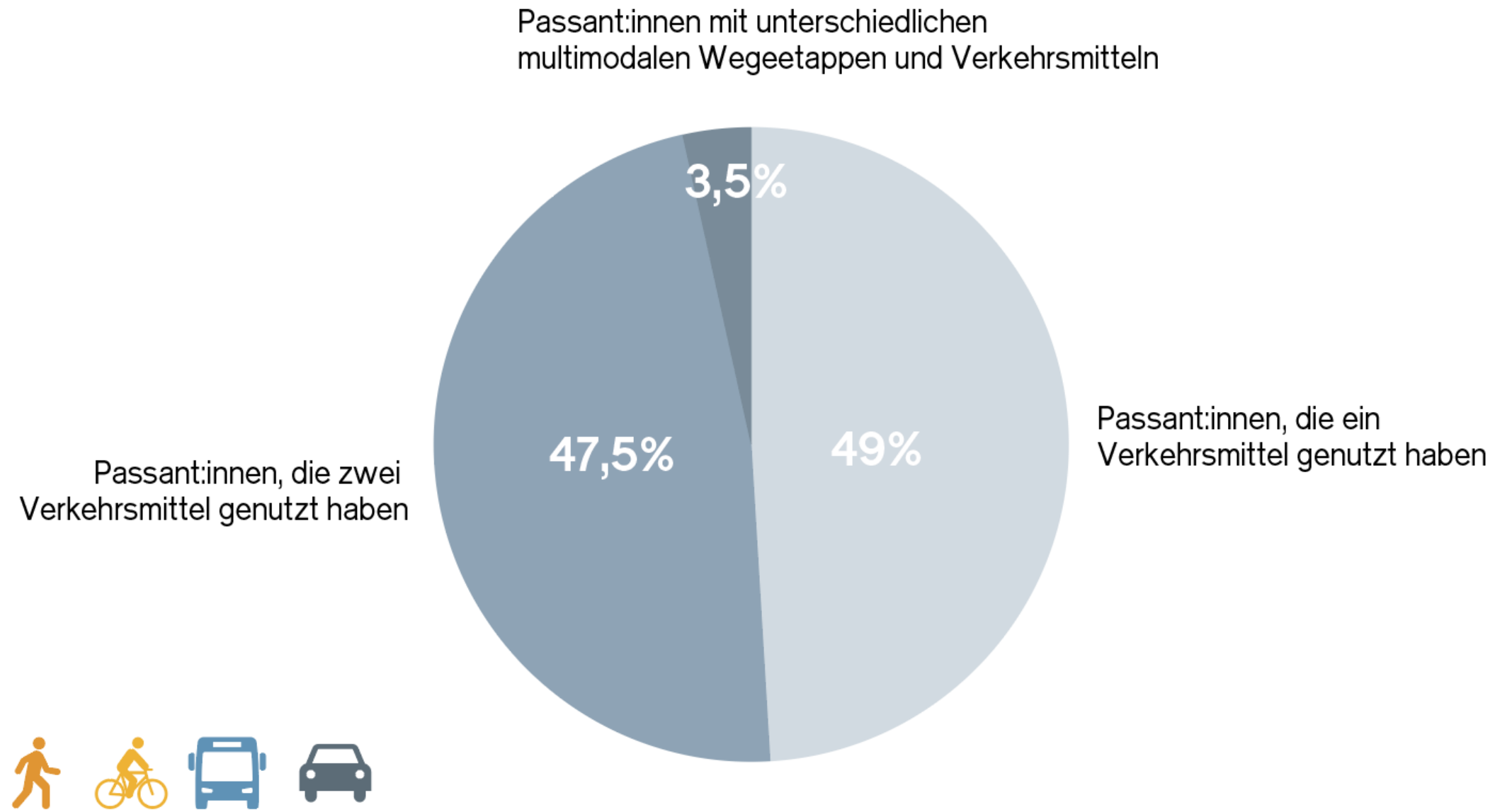


Einschätzung der Gewerbetreibenden

62% Umweltverbund



# Etwa die Hälfte der Personen ist **multimodal** unterwegs.





# Die meisten multimodalen Wege in die Innenstadt werden mit dem öffentlichen Verkehr und zu Fuß zurückgelegt.

## Wege mit zwei Verkehrsmitteln



## Wege mit unterschiedlichen multimodalen Etappen

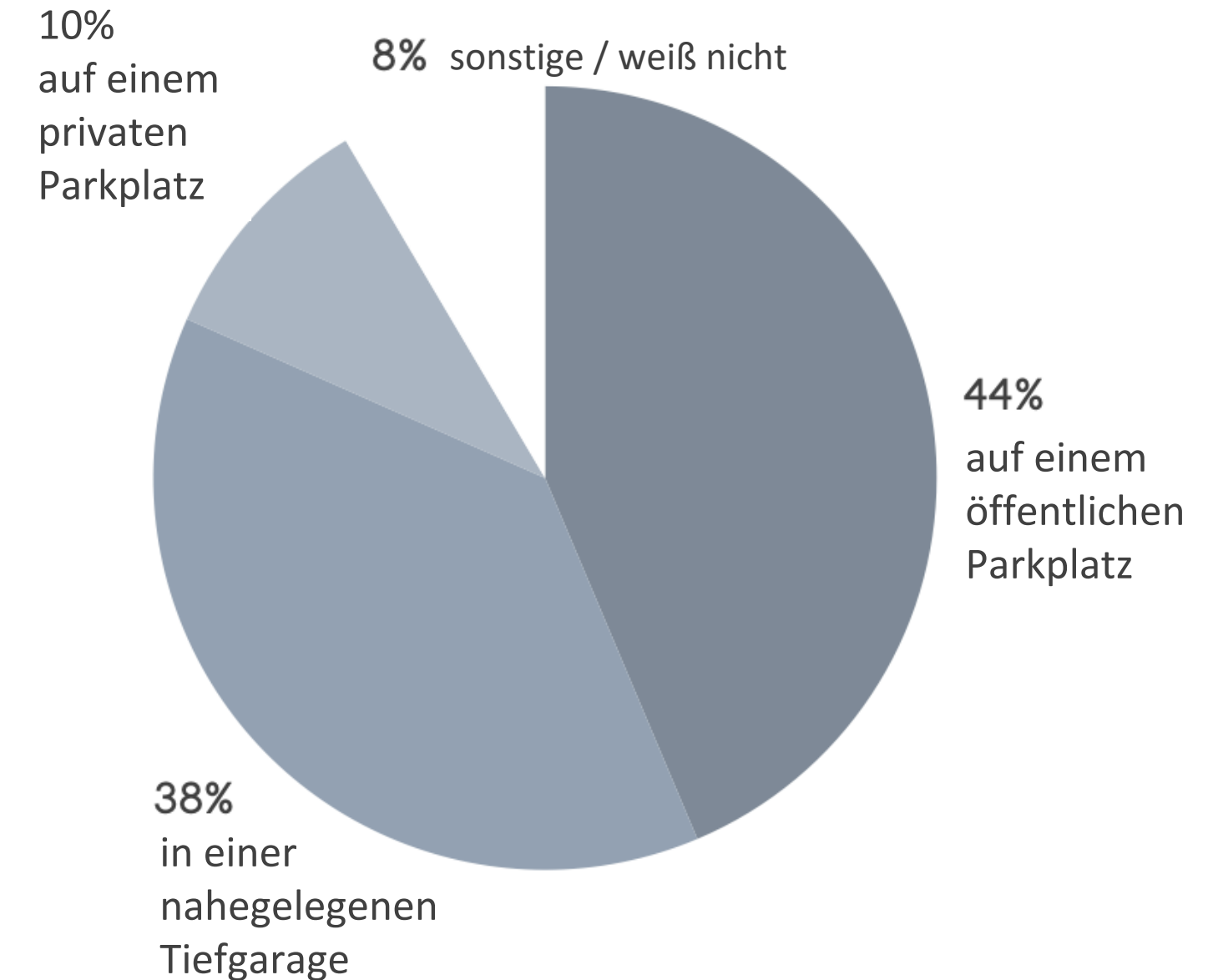


Verkehrsmittel-Kombinationen für den Weg in die Innenstadt, n=577

Passant:innen, die in den äußeren Stadtbezirken wohnen, parken im Vergleich zu anderen häufiger in **nahegelegenen Tiefgaragen.**

Wiederum Personen, die **außerhalb von Graz wohnen, nutzen Tiefgaragen und öffentliche Parkplätze zu gleichen Teilen.**

Insgesamt gaben zudem 53,5 % der Parkplatzsuchenden an, dass sie die **Parkplatzsuche als aufwändig und stressig empfinden.**



Übliche Verteilung der abgestellten Kfz (n=80)

# Innenstadtbesuch

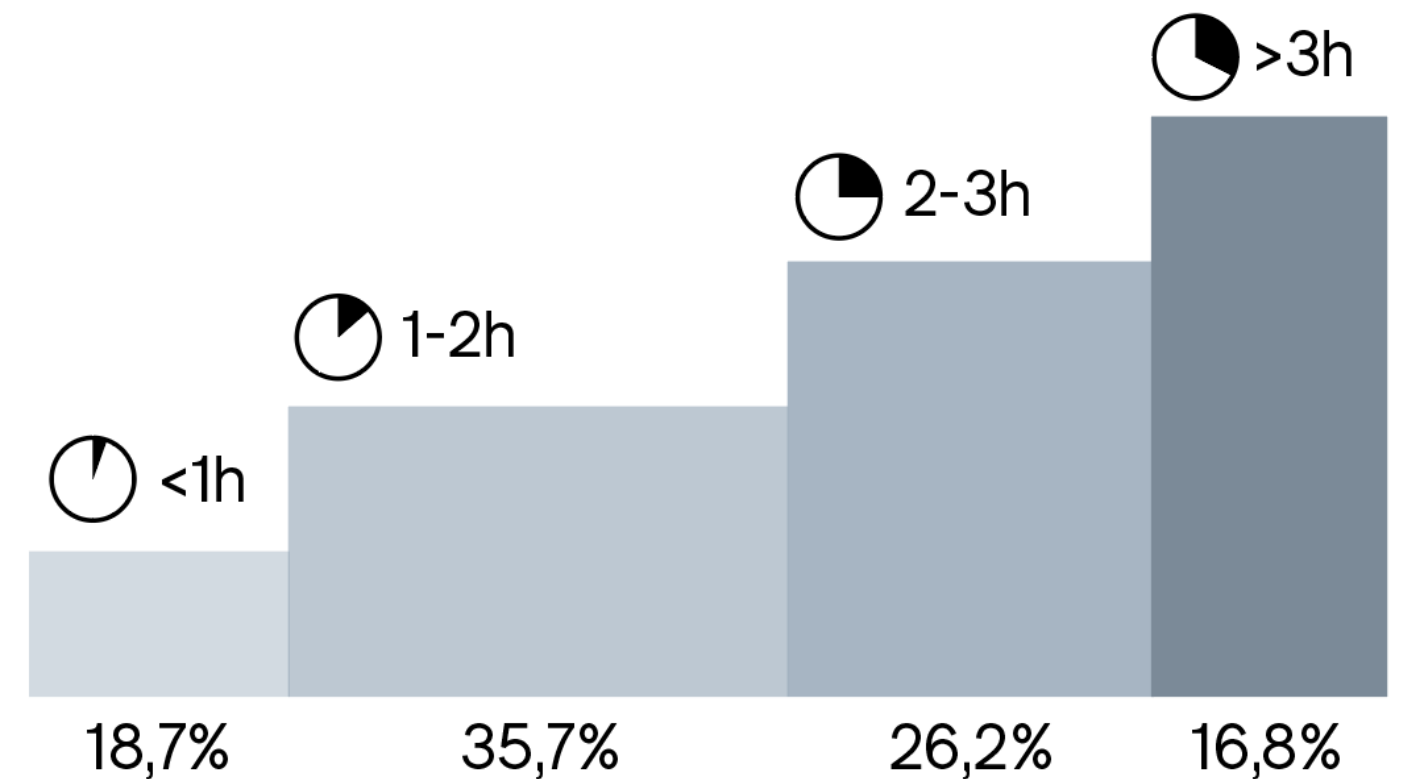


# Die meisten Personen bleiben **ein bis drei Stunden** in der Innenstadt.

**Zwei Drittel der Personen aus den inneren Stadtbezirken bleiben ebenso ein bis drei Stunden in der Innenstadt**, kommen aber mitunter auch nur für kurze Aufenthalte.

**Personen, die weiter entfernt wohnen, halten sich in der Innenstadt eher länger auf**, kommen aber seltener in die Innenstadt.

Die Personen, **die am längsten in der Innenstadt verweilen, sind jene, die mit dem Kfz anreisen**: 38,8 % bleiben über drei Stunden.

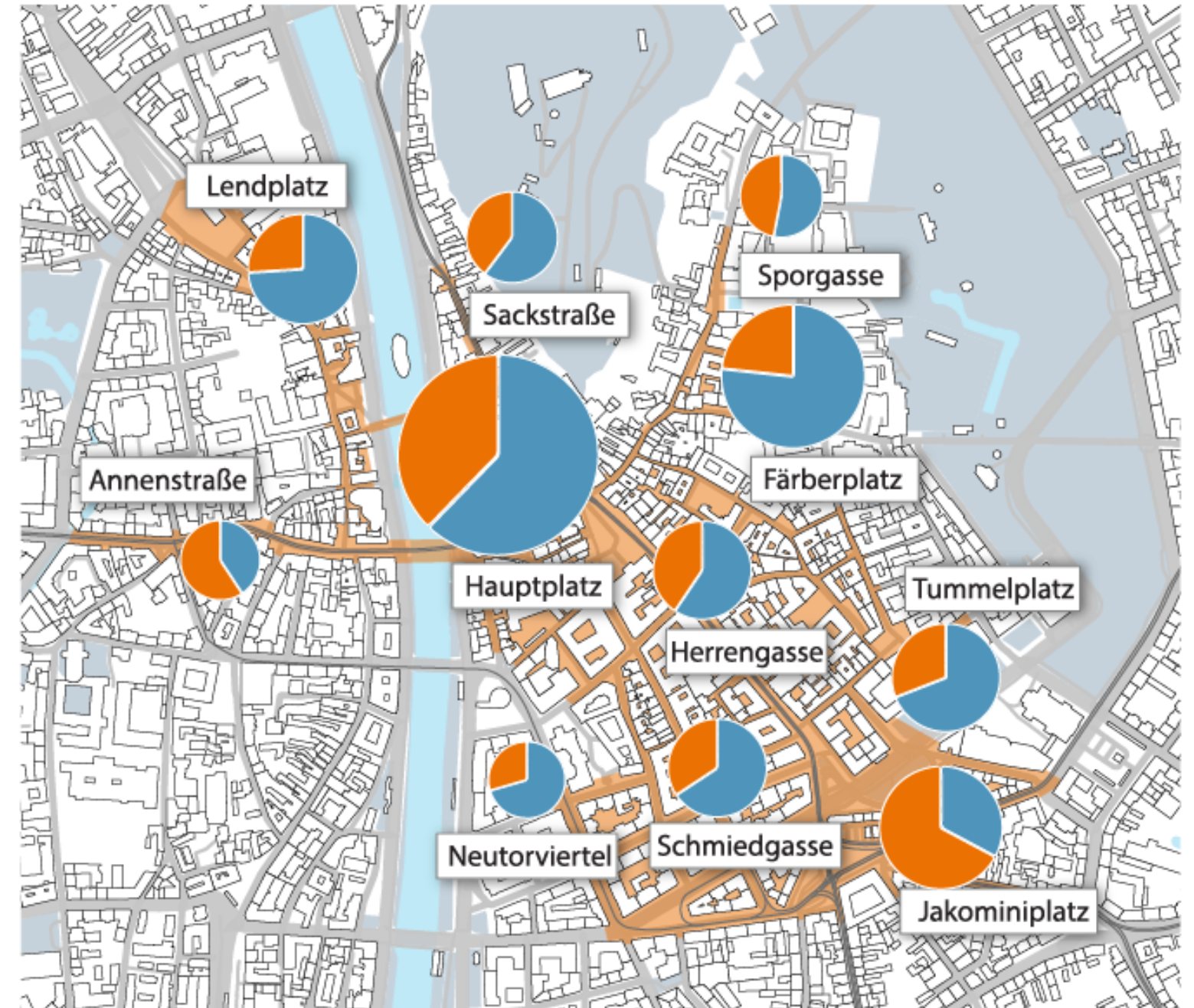


Wie lange halten sich Passant:innen in der Innenstadt auf? n=577

# Die Aufenthaltsqualität einzelner Straßen und Plätze wird unterschiedlich wahrgenommen.

An Standorten wie dem **Lendplatz**, **Neutorviertel** und **Färberplatz** verweilen die meisten Passant:innen gerne.

Im Gegensatz dazu werden Orte wie die **Annenstraße** und der **Jakominiplatz** überwiegend als **Durchgangsbereiche** genutzt, wo sich Personen nicht lange aufhalten.



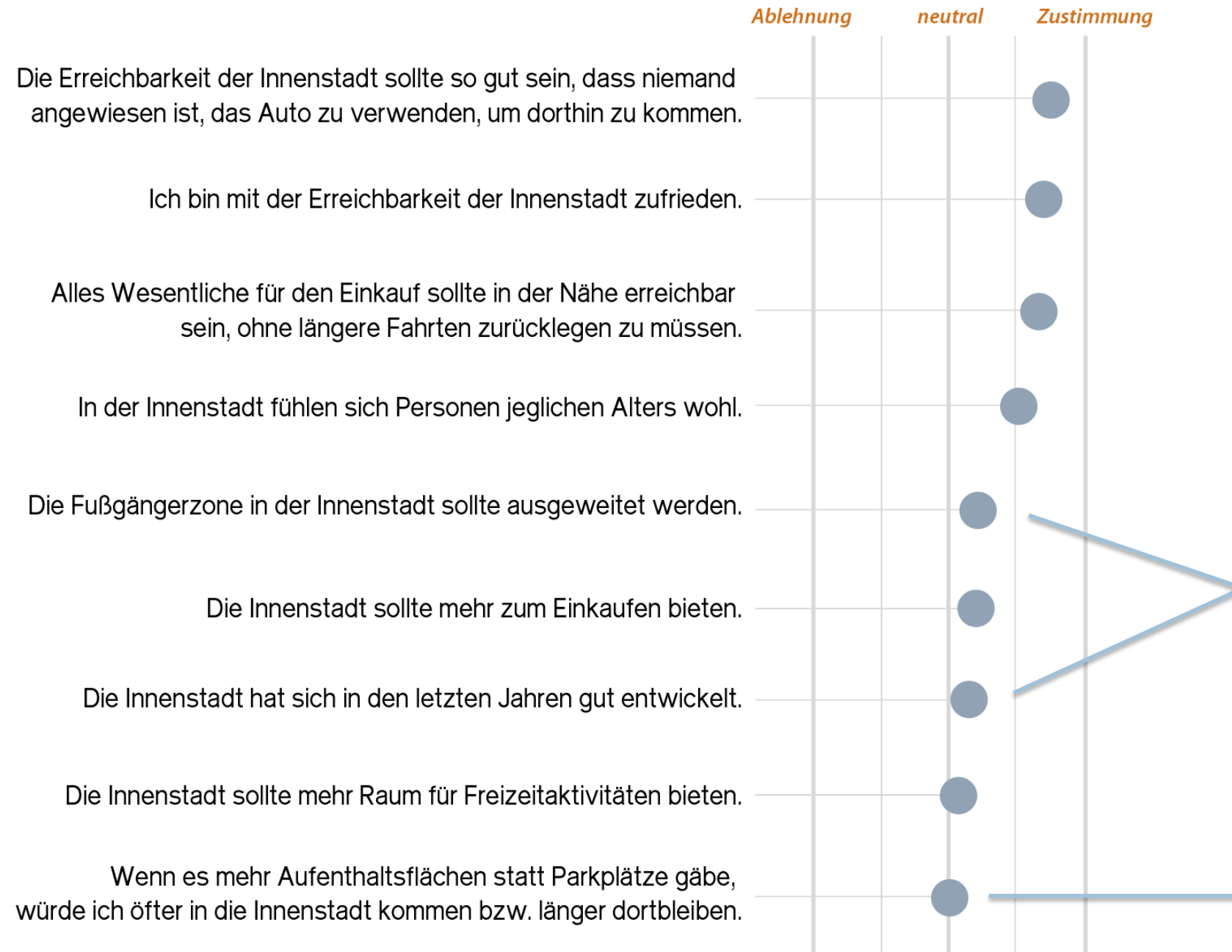
Durchschnittliche Einschätzung zur Aufenthaltsqualität der Passant:innen

Die Größe des Kreises entspricht der Stichprobe: n = 95-175

Jeweils mit den Anteilen für **Zustimmung** und **Ablehnung**.

Ein Standort wurde als attraktiv kodiert, wenn die Befragten angaben, sich dort gerne aufzuhalten, den Ort nicht nur zur Durchquerung zu nutzen und die Umgebung dort gerne beobachten.

# Die befragten Passant:innen sind **mehrheitlich zufrieden** mit der Erreichbarkeit der Innenstadt.



**Diese Aussagen erhalten von jüngeren Personen signifikant mehr Zustimmung ( $p < 0,001$ ;  $p = 0,002$ ).**

Personen die dieser Aussage zustimmen haben eine 8,5-mal höhere Chance öffentliche Verkehrsmittel statt Kfz zu wählen ( $p = 0,014$ ) und eine 7,3-mal höhere Chance, das Fahrrad statt dem Kfz zu wählen ( $p = 0,002$ ).



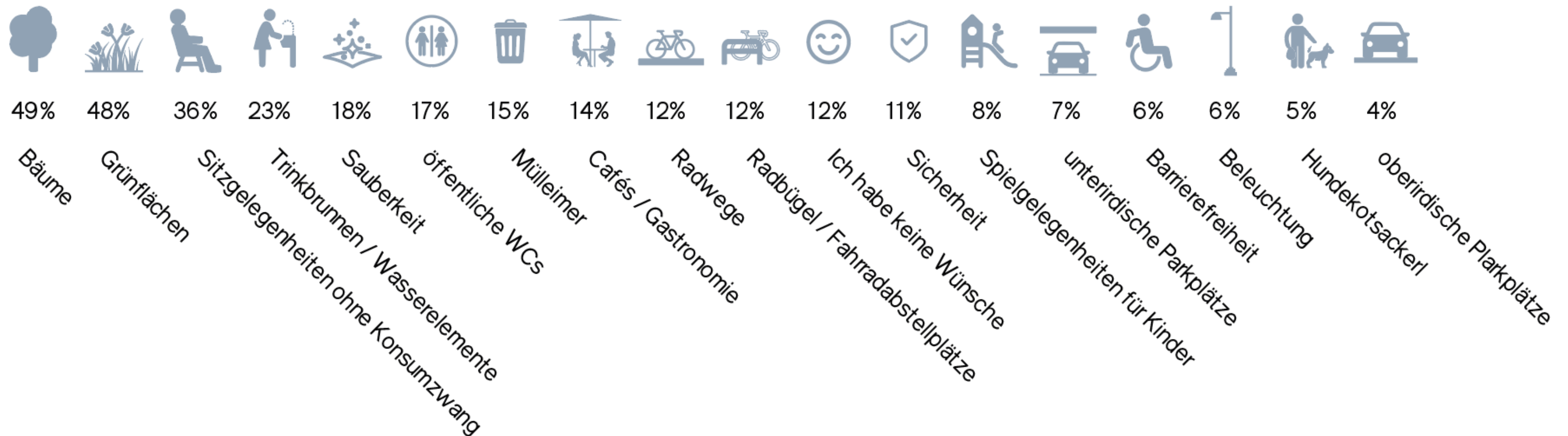
# Personen wünschen sich **am häufigsten Grünraum** in der Innenstadt.

303 Personen haben vor Ort die Frage nach Ihren Wünschen für die Grazer Innenstadt beantwortet (Allgemein, Mehrfachantworten).

**Dreiviertel der befragten Fußgänger:innen empfinden die Innenstadt als attraktiv.**

**Etwa die Hälfte der befragten Radfahrer:innen empfinden die Fahrradabstellmöglichkeiten als unzureichend.**

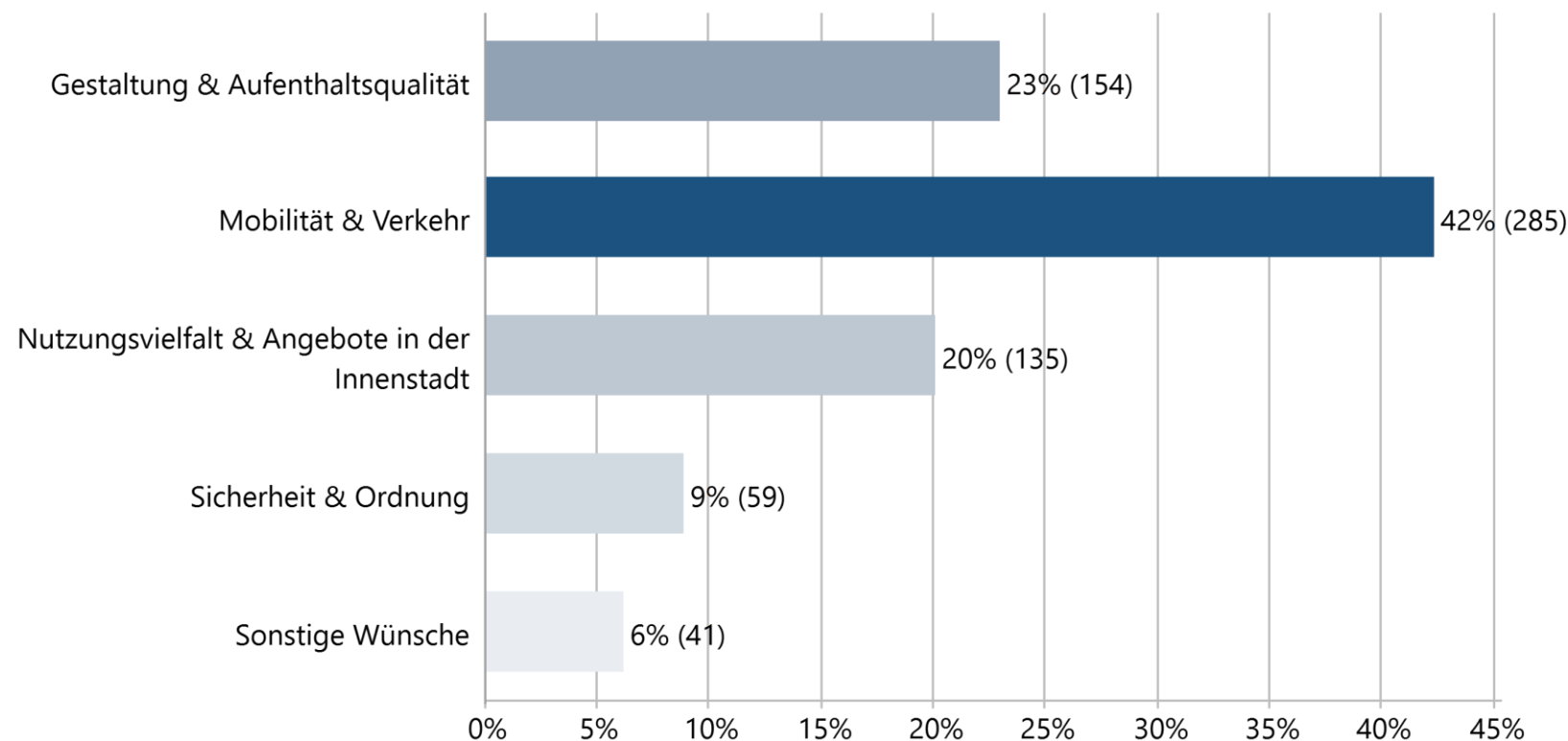
**Der Jakominiplatz wird von 80 % der befragten Nutzer:innen des öffentlichen Verkehrs als nicht attraktiv wahrgenommen.**



# Weitere Wünsche zur Innenstadt beziehen sich häufig auf die Mobilität.

Insgesamt wurden 169 weitere Wünsche aus den vor Ort ausgefüllten Fragebögen sowie 505 aus der Online-Befragung kodiert (Allgemein, Freitextfelder).

Diese beziehen sich vor allem auf folgende Kategorien:



## Kategorie „Mobilität und Verkehr“ (vor Ort Befragte):

30,8 % bezogen auf motorisierten Individualverkehr:

- Wunsch nach **weniger bzw. keinen Autos** in der **Innenstadt** (30,0 %) sowie nach einer **Reduktion der (öffentlichen) Parkplätze** (25,0 %).
- Gleichzeitig forderten jedoch ebenso viele Befragte **mehr bzw. günstigere Parkmöglichkeiten** (25,0 %).



26,2 % richteten sich an den öffentlichen Verkehr:

- Zu jeweils gleichen Anteilen (29,4 %) eine **bessere Anbindung bzw. dichtere Taktung**, eine **günstigere bzw. kostenlose Nutzung** sowie ein insgesamt erweitertes Angebot, etwa **auch in den Nachtstunden**.



24,6 % entfielen auf den Radverkehr:

- **Mehr bzw. bessere Radwege** (37,5 %), zusätzliche sichere und **praktische Fahrradabstellplätze** (18,8 %).
- Weniger Radfahrer:innen in der Innenstadt (18,8 %) sowie eine **verbesserte Radführung durch die Innenstadt** (12,5 %).

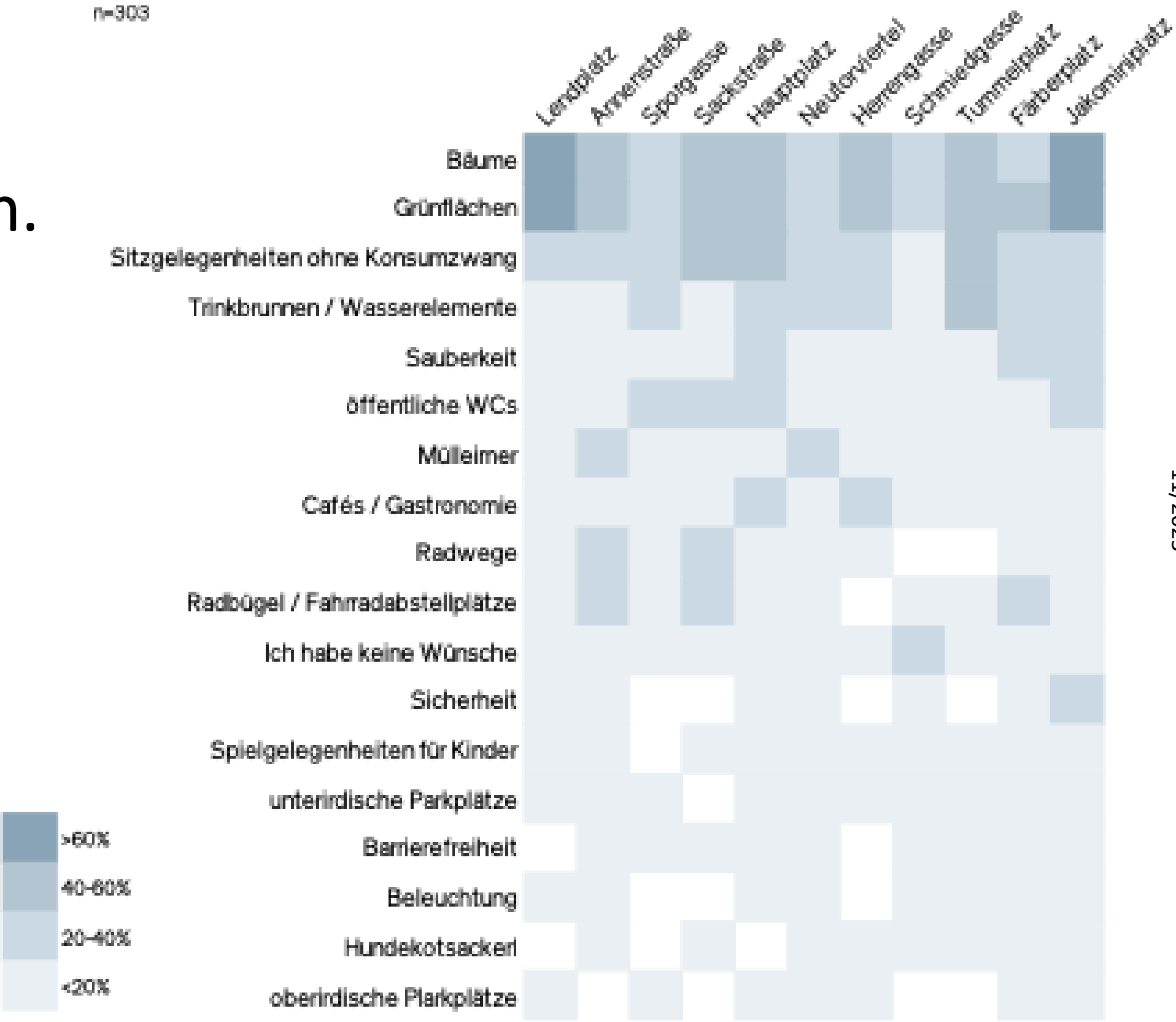


9,2 % der Wünsche betrafen den Fußverkehr:

- **Ausbau von Fußgängerzonen** sowie (besser sichtbare) **Zebrastreifen und Übergänge** (83,3 %).

# Vor allem am Lendplatz und am Jakominiplatz wünschen die Passant:innen mehr Grün.

303 Personen haben vor Ort die Frage nach ihren Wünschen für die Grazer Innenstadt beantwortet (Allgemein, Mehrfachantworten).





# Fußgänger:innen und Öffi-Fahrer:innen besuchen die Innenstadt häufiger.

Insgesamt gaben 48,7 % der Vor-Ort-Befragten an, (fast) täglich die Grazer Innenstadt zu besuchen.

- **Personen, die mit dem Kfz in die Innenstadt kommen, besuchen sie seltener.** Hier kommen die meisten Personen (35,0 %) mindestens einmal monatlich.
- **Personen, die aktiv mobil oder mit dem ÖV anreisen, sind dagegen regelmäßiger vor Ort:** Über 80 % besuchen die Innenstadt einmal wöchentlich oder öfter.

Im Vergleich zu den Einschätzungen der **Gewerbetreibenden** wurden die **regelmäßigen Besuche mit ÖV, Fahrrad und zu Fuß unterschätzt, jene mit dem Kfz hingegen überschätzt.**



Zu Fuß



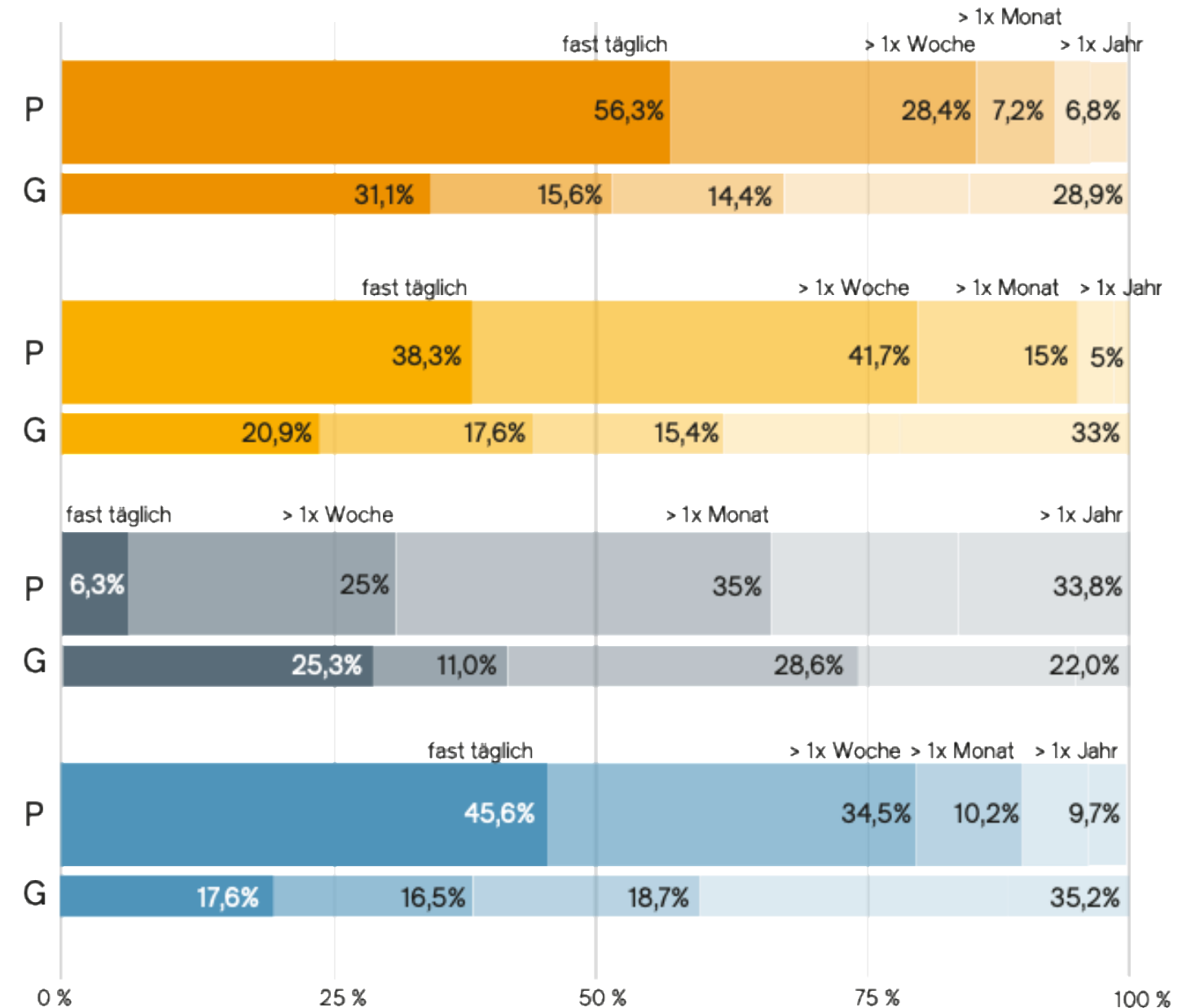
Fahrrad/E-Bike



Kfz selbst-/mitfahrend  
(Auto, Motorrad, Moped etc.)



Öffentlicher Verkehr  
(Bus, Straßenbahn etc.)

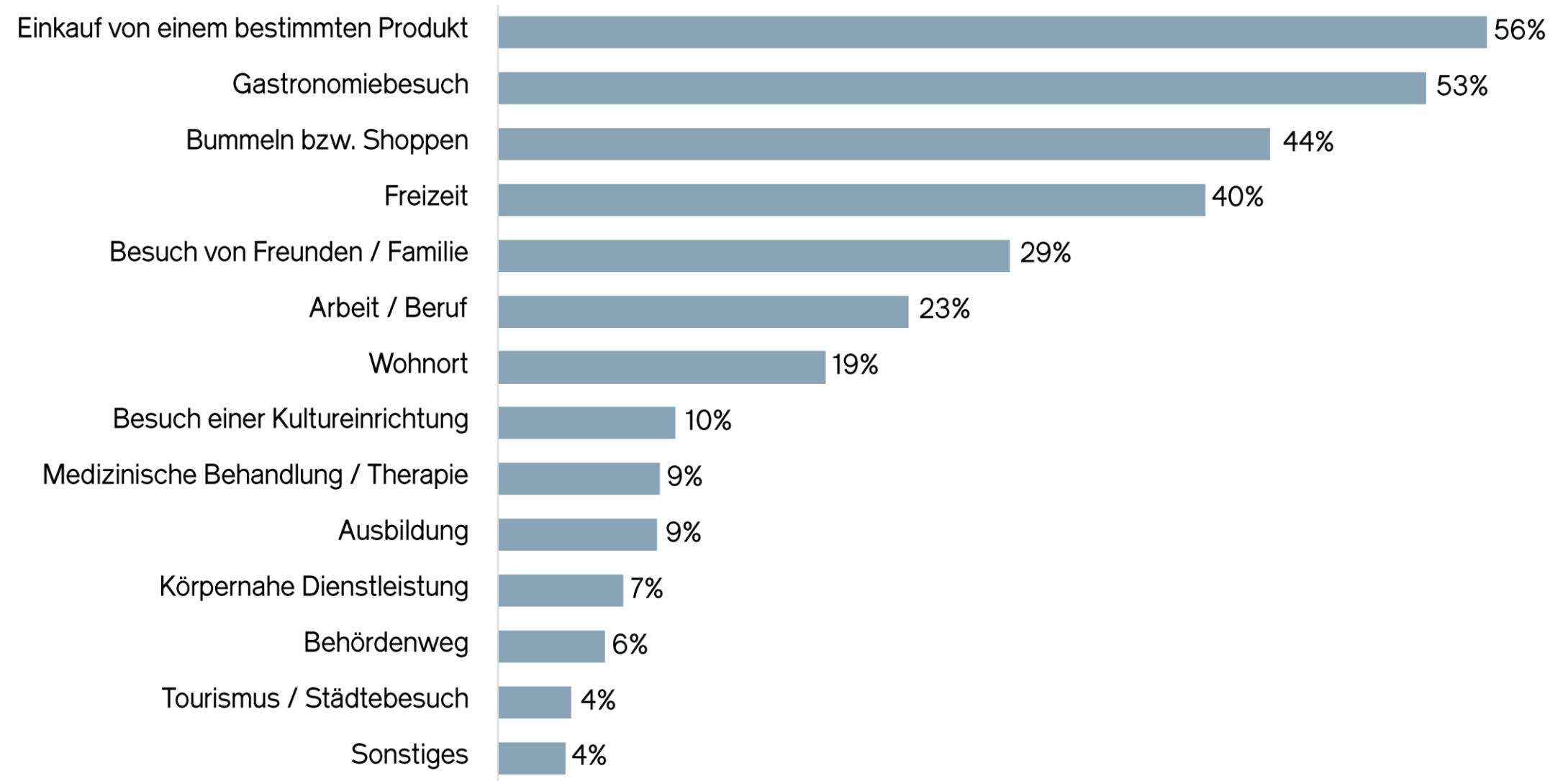


Häufigkeit des Innenstadtbesuchs nach Verkehrsmittel P: Passant:innen, n (gesamt)=576, n (zu Fuß)=208, n (Fahrrad)=60, n (Kfz)=80, n (ÖV)=226, Einschätzung der Häufigkeit durch G: Gewerbetreibende, n=91 (keine Angabe/weiß nicht: durchschnittlich 12 %, nicht dargestellt)

# Einkaufen ist der am häufigsten genannte Grund für den Innenstadtbesuch, gefolgt vom Gastronomiebesuch.

Jüngere Personen geben den Besuch von Freund:innen und Familie öfter als Grund an als ältere ( $p = 0,025$ ).

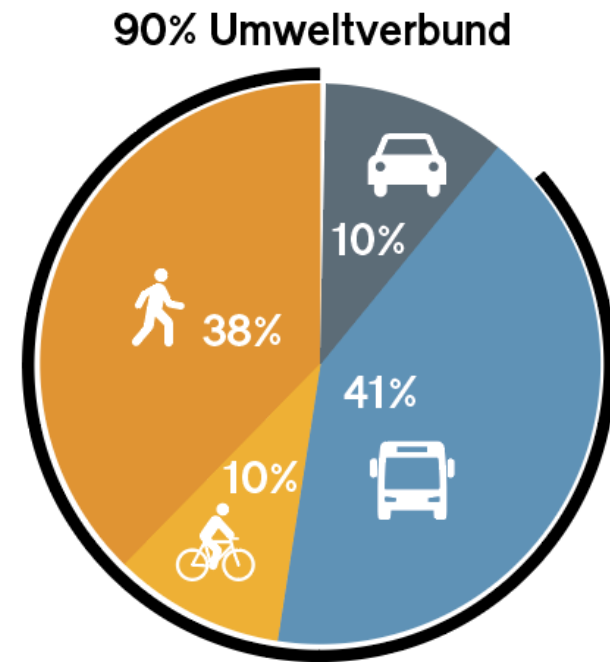
Bei medizinischen Behandlungen mit 23,7 % und Besuch von Kultureinrichtungen mit 33,3 % liegt der Anteil der Kfz-Fahrten deutlich höher als bei den anderen Motiven.



Verteilung der Gründe von Passant:innen für den üblichen Besuch der Innenstadt, Mehrfachangaben,  $n=577$

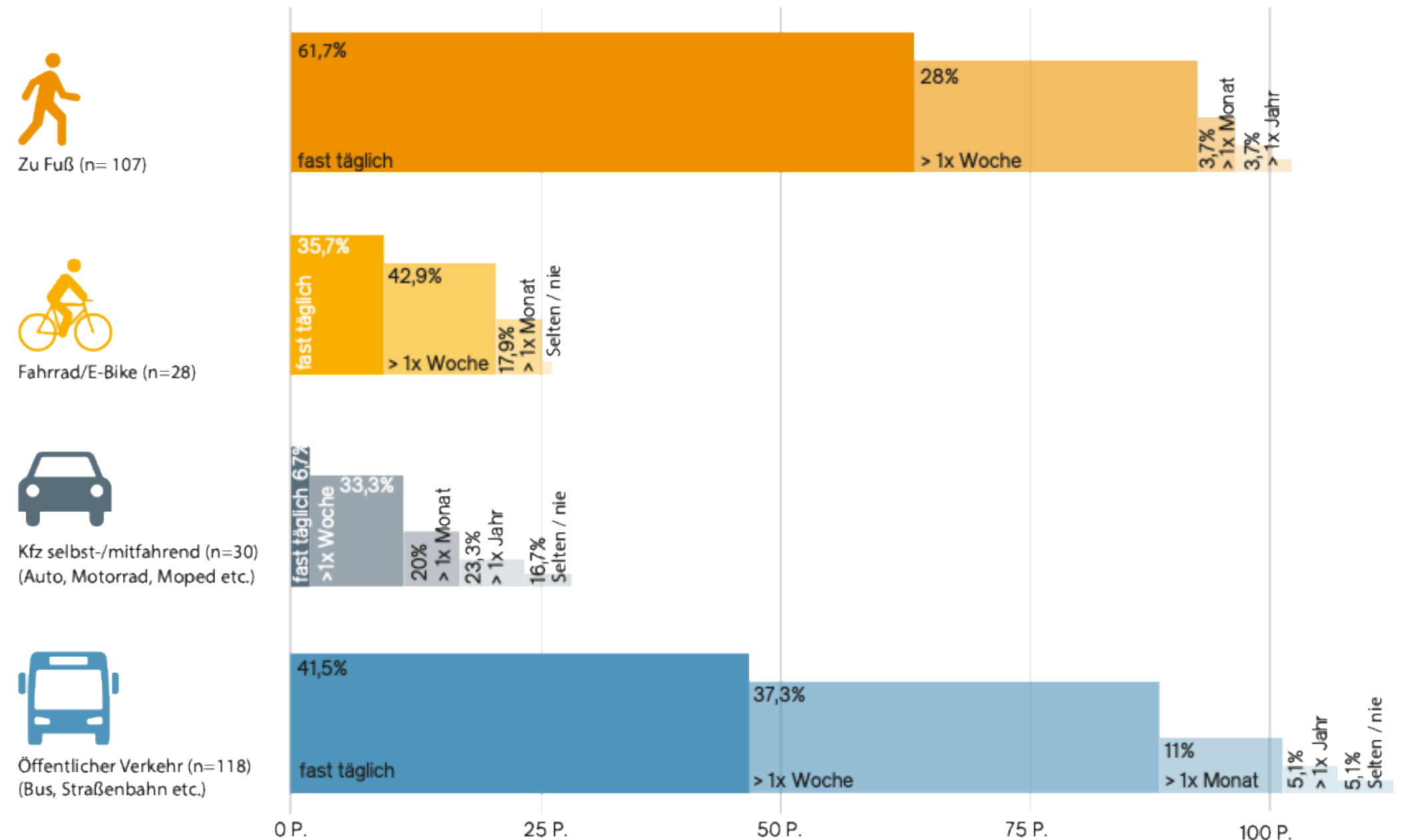
# Einkaufen und Ausgaben

# Öffentliche Verkehrsmittel werden am häufigsten verwendet, um zum Einkaufen in der Innenstadt zu kommen.



Von jenen Personen in der Vor-Ort-Befragung, die am Befragungstag in der Innenstadt Einkäufe tätigten, nutzten 90% den Umweltverbund – also mehr Personen als für andere Zwecke.

**Fußgänger:innen und ÖV-Nutzende kommen häufiger zum Zweck des Einkaufens in die Innenstadt als Rad- und Autofahrende.**

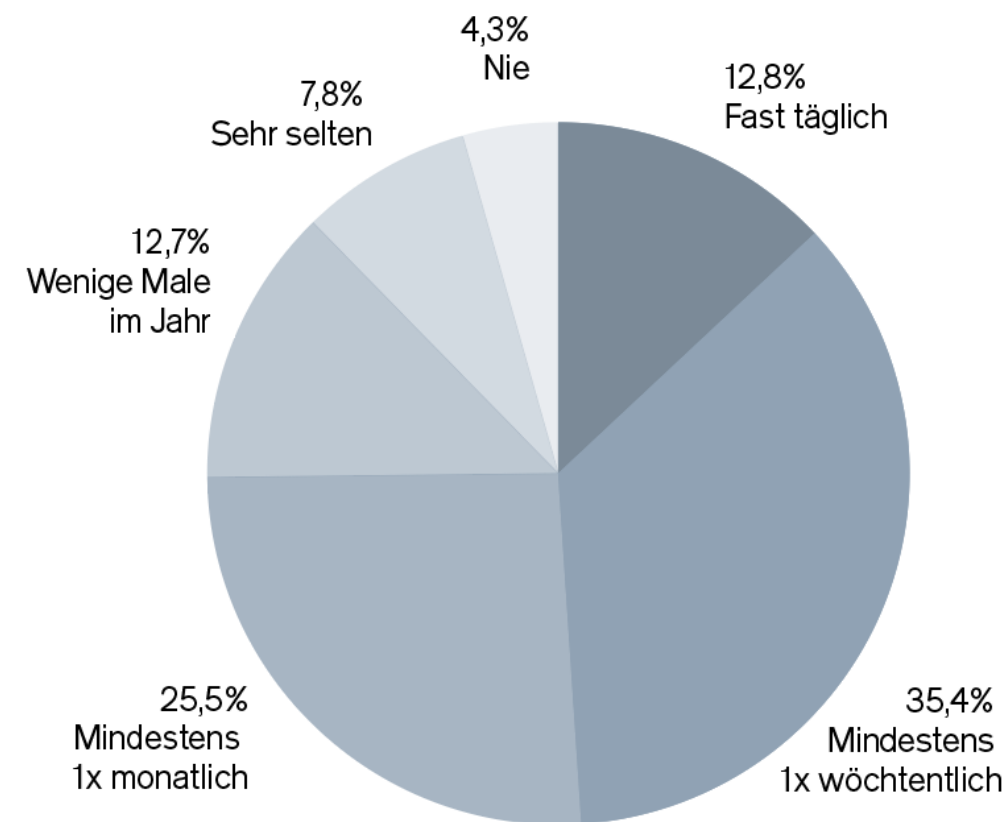


Häufigkeit des Innenstadtbesuchs zum Zweck des Einkaufens nach Verkehrsmittel  
 ((Fast) täglich; Mindestens 1x wöchentlich; Mindestens 1x monatlich; Wenige Male im Jahr; sehr selten / nie)  
 Die horizontale Länge der Balken ergibt sich durch die Stichprobengröße des jeweiligen Verkehrsmittels.



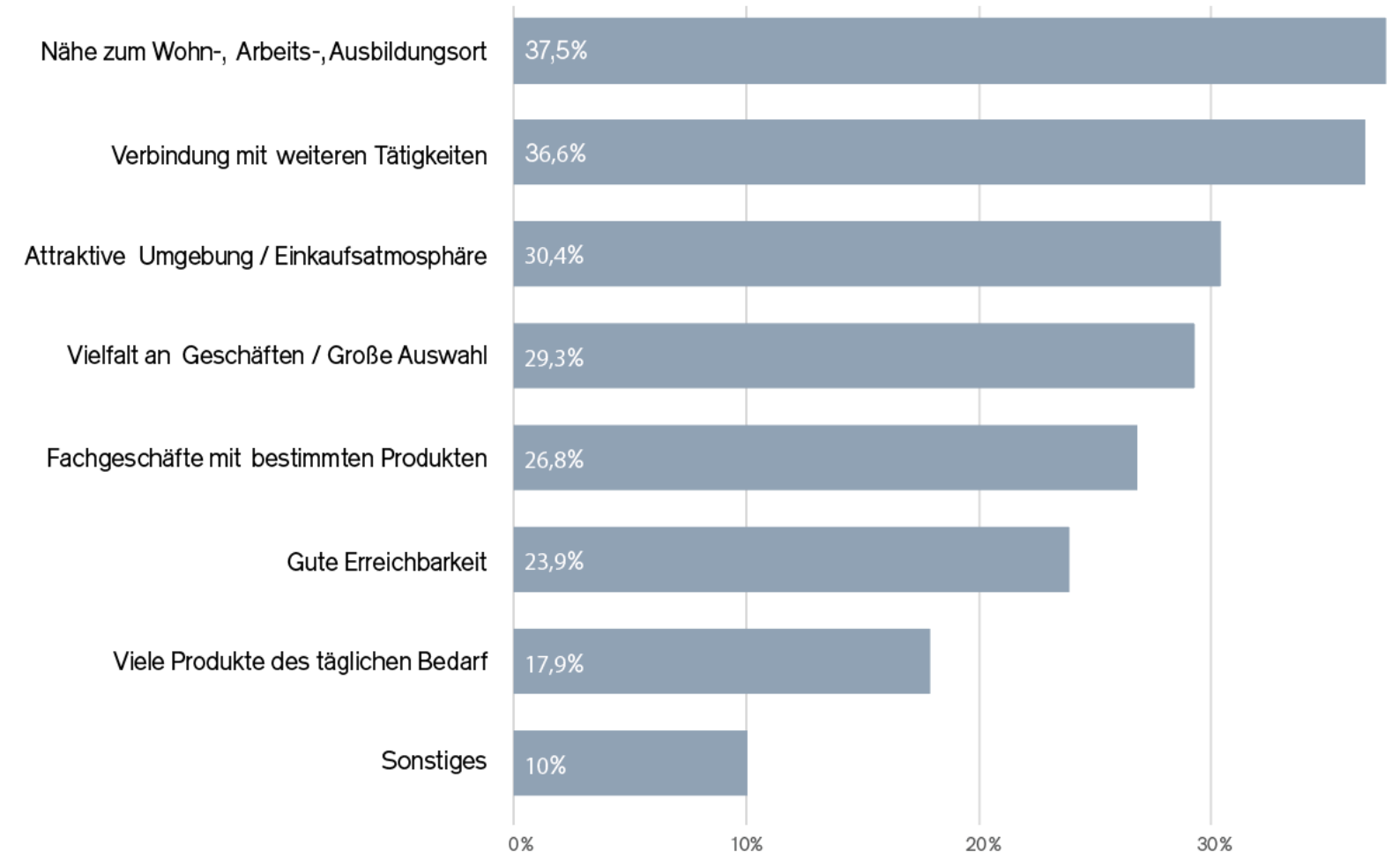
# Personen, die (fast) täglich in der Innenstadt einkaufen, kommen zu 86,5 % aus den inneren Stadtbezirken.

**Gelegentliche Einkäufe** werden vor allem von Personen getätigt, die **außerhalb von Graz wohnen** (54,8 %).



Wie oft kommen Passant:innen in die Innenstadt zum Einkaufen? n=577

Die **Nähe zum Wohn-, Arbeits- bzw. Ausbildungsort** sowie die **Verbindung mit weiteren Tätigkeiten** sind die Hauptgründe für den Einkauf in der Innenstadt.



Welche Gründe gibt es für das Einkaufen in der Innenstadt? n=577

# Wegen der größeren Auswahl kaufen Passant:innen lieber online oder in Einkaufszentren.

## Zum Online-Einkauf:

74 % der Befragten vor Ort kaufen auch online ein –  
**etwa jede:r Zweite davon mindestens einmal pro Monat.**

## Hauptmotive:

- große Produktauswahl (56 %)
- bessere Preise / Angebote (47 %)
- Bequemlichkeit (41 %);

Zeitersparnis und schnelle Verfügbarkeit spielen eine geringere Rolle.

## Zu Einkaufszentren:

72 % der Befragten vor Ort gaben an, dass sie auch im Shopping-Center einkaufen. Die größte Gruppe, ca. **jede:r Dritte, besucht die Einkaufszentren nur wenige Male im Jahr.**

Einkaufszentren werden von Bewohner:innen

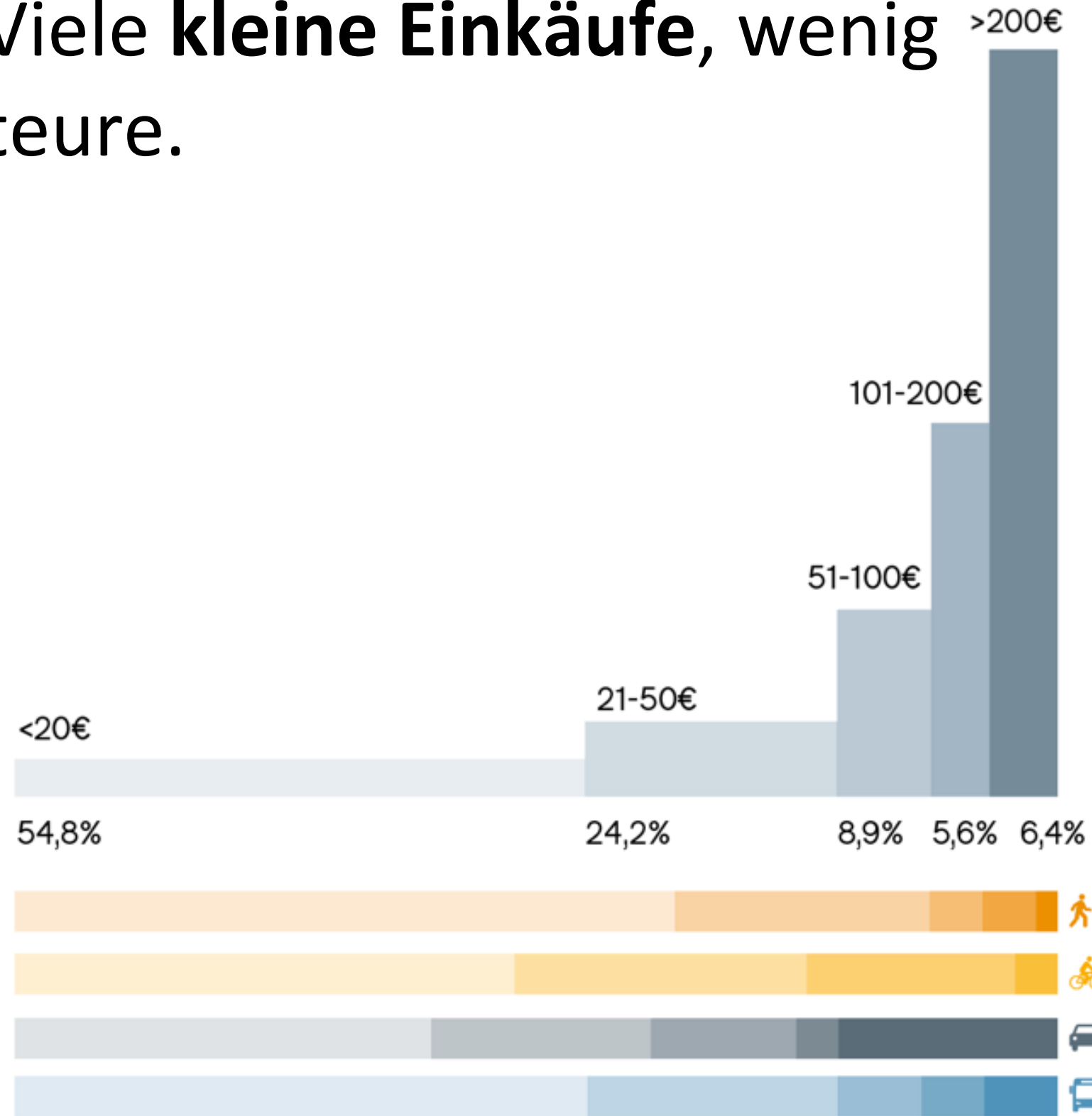
- der inneren Stadtbezirke seltener besucht (meist nur wenige Male/Jahr),
- von äußeren Bezirken häufiger (mind. 1×/Monat).

## Hauptmotive:

- große Vielfalt (54,8 %)
- Fachgeschäfte (37,4 %)
- Erreichbarkeit (28,8 %) und Parkplätze (19,6 %)

Einkaufszentren werden überwiegend mit dem Kfz (50,7 %) besucht, gefolgt vom ÖV (34,2 %).

# Viele kleine Einkäufe, wenig teure.



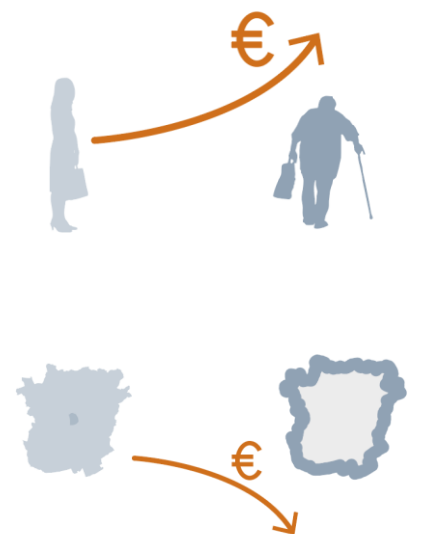
Wie viel geben Passant:innen in der Innenstadt aus? n=248

**Am Tag der Befragung** gaben Kfz-Nutzende pro Besuch häufiger zwischen 201,00 € und 500,00 € aus (17,9 %)

## Zusammenhänge zwischen den Ausgaben pro Tag\* und Demografika:

Die Ausgaben pro Tag steigen mit zunehmenden Alter ( $p < 0,001$ ).

Personen die weiter entfernt wohnen, geben im Durchschnitt weniger pro Tag in der Innenstadt aus ( $p < 0,001$ ).



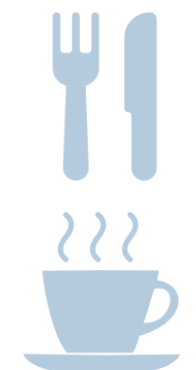
\* Aufgrund der starken Rechtssteilheit wurden die logarithmierten Ausgaben pro Tag verwendet

# Häufig gekauft werden Bekleidung sowie Lebensmittel und Getränke.



## Bekleidungseinkäufe (68,5 %)

- von 87,8 % der Kfz-Nutzenden (65 Personen)
- von 67,4 % der Nutzenden des öffentlichen Verkehrs (145 Personen)
- von 64,9 % mit Fahrrad/E-Bike (37 Personen)
- von 63,5 % der Zu-Fuß-Gehenden (129 Personen)



## Lebensmittel und Getränke (65 %)

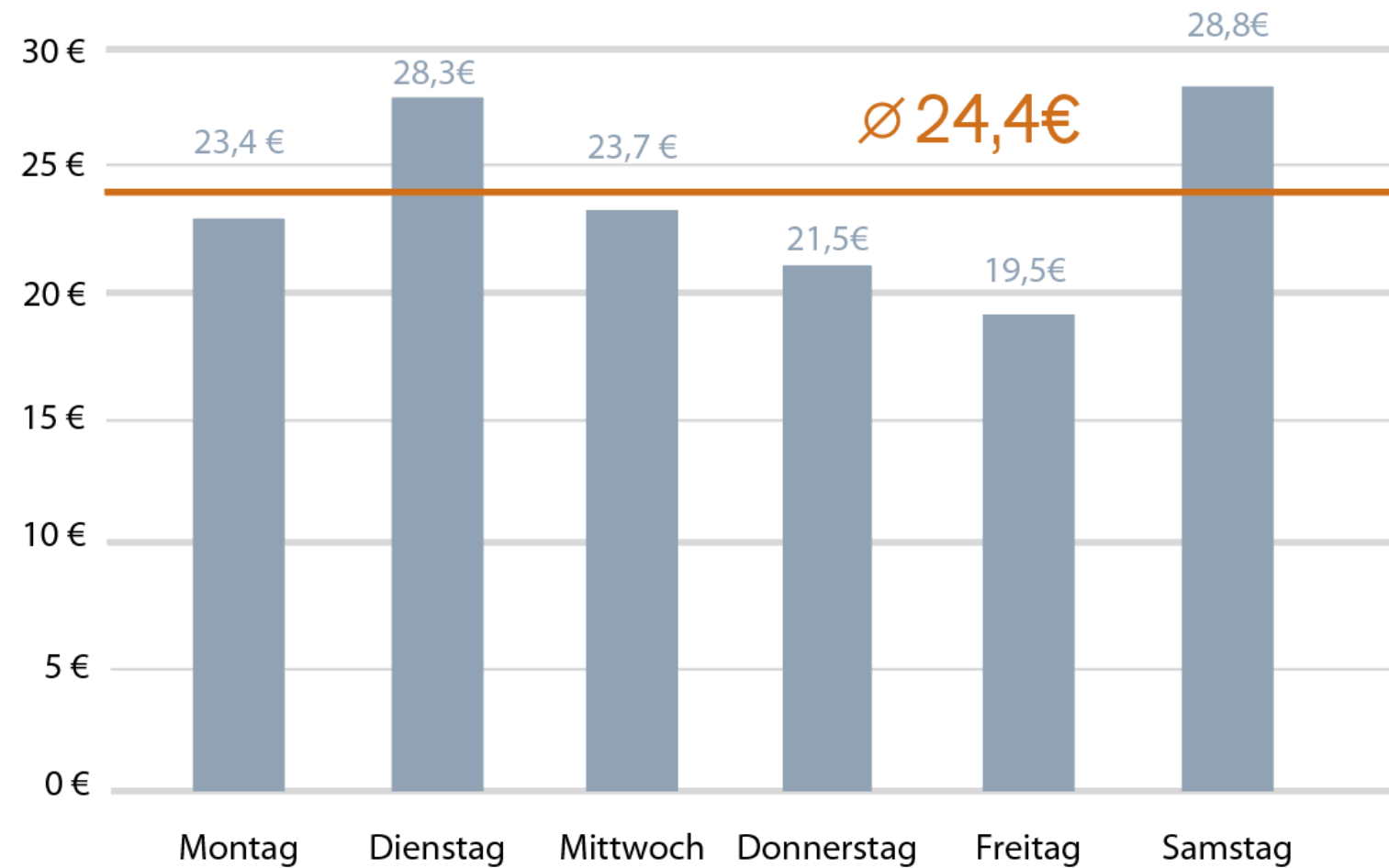
- von 78,8 % der zu Fuß Gehenden (160 Personen)
- von 66,7 % mit Fahrrad/E-Bike (38 Personen)
- von 60,5 % mit dem öffentlichen Verkehr (130 Personen)
- von 40,5 % der Kfz-Nutzenden (30 Personen)

- Vor allem von Personen des Umweltverbunds werden **Kosmetikprodukte (37,1 %)**; nur 21,6 % der Kfz-Nutzenden) und **Medikamente (15,9 %)**; nur 6,8% der Kfz-Nutzenden) gekauft.
- Von allen Verkehrsmittelgruppen in ähnlichem Maß gekauft werden **Bücher, Medien** (gesamt zu 30,1 %).
- Bei **Bastel- und Bürobedarf** weisen Fahrrad- und E-Bike-Nutzende leicht höhere Anteile auf (19,3 %) als die übrigen Gruppen (ca. 8–10 %).
- Dies gilt auch für **Sport- und Freizeitbedarf**: Fahrrad- und E-Bike-Nutzende weisen ebenfalls höhere Anteile (15,8 %) auf als die übrigen Gruppen (ca. 7-10 %).
- **Elektronik** sowie **Wohnungseinrichtung** spielen für alle Gruppen nur eine untergeordnete Rolle, mit Anteilen zwischen 3 % und 10 % und nur geringen Unterschieden zwischen den Verkehrsmitteln.



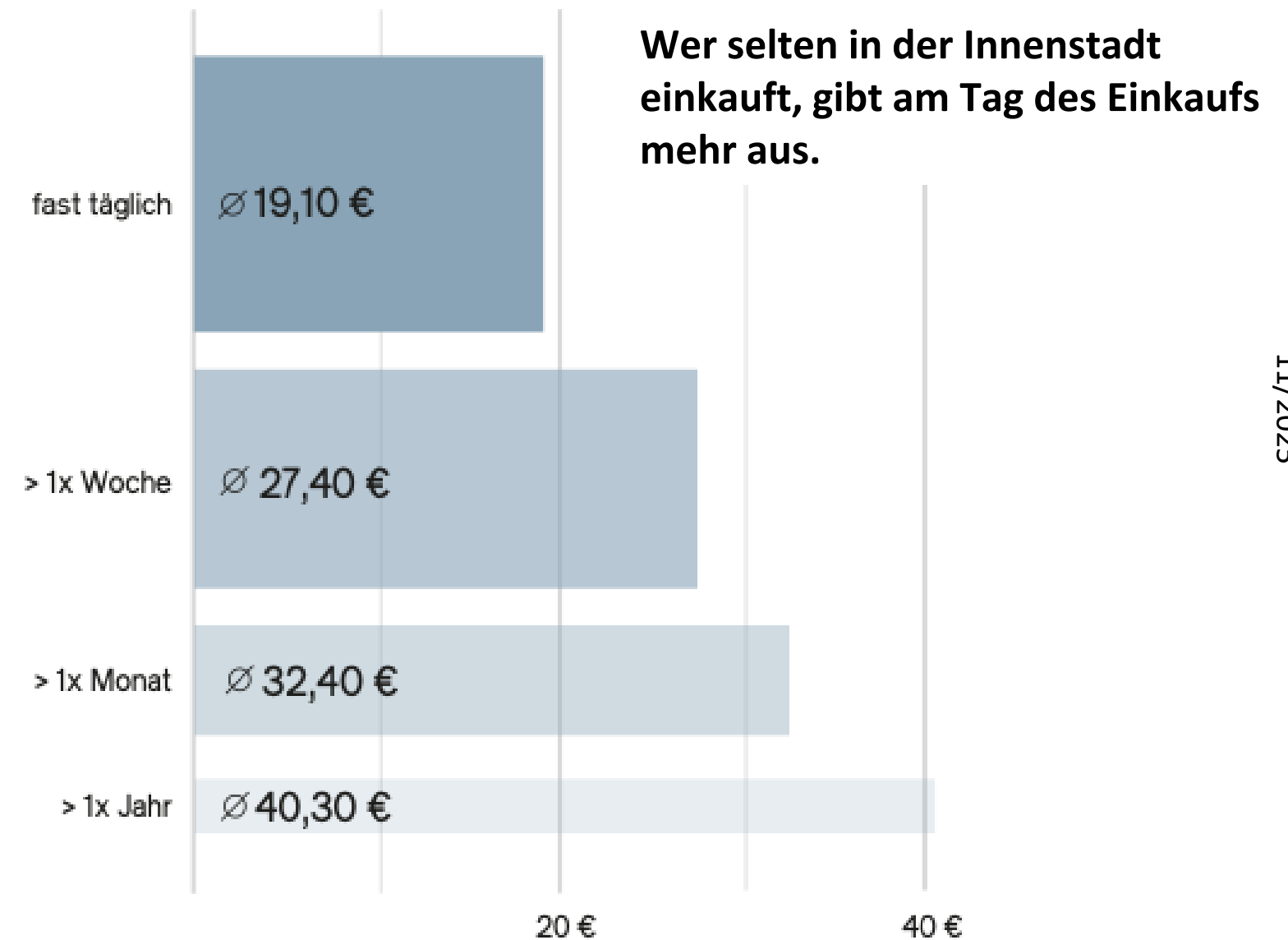
# Innenstadt-Besucher:innen geben **pro Einkaufstag** durchschnittlich 24,38 €\* aus

\* 29 Extremwerte wurden exkludiert (≥ 120 € im Mittel)



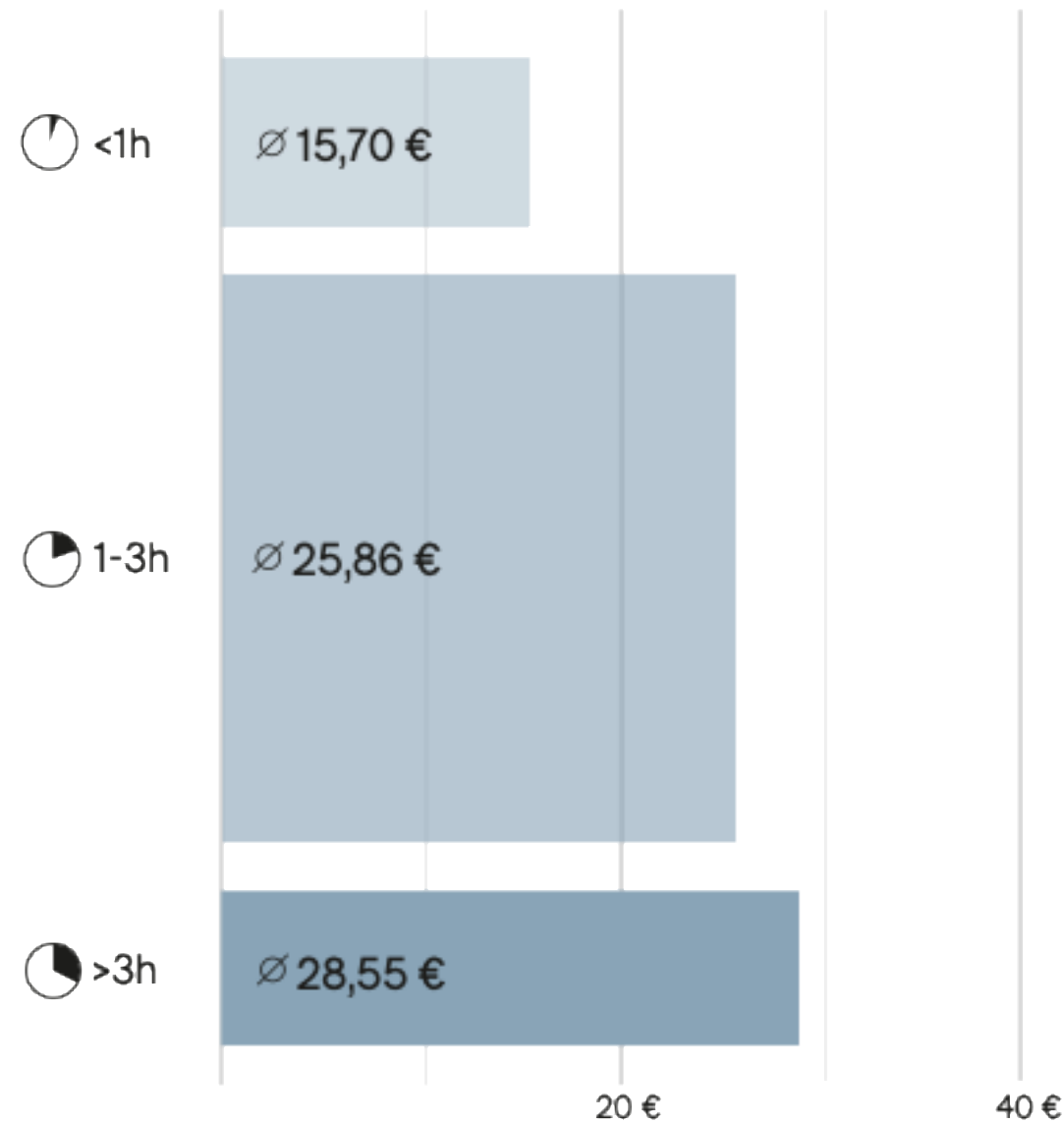
Verteilung der durchschnittlichen Ausgaben in der Innenstadt, n=248

**Inflation und veränderten Freizeitgewohnheiten** sind für die Hälfte der Besucher:innen Hauptgründe für **veränderte Ausgaben**.



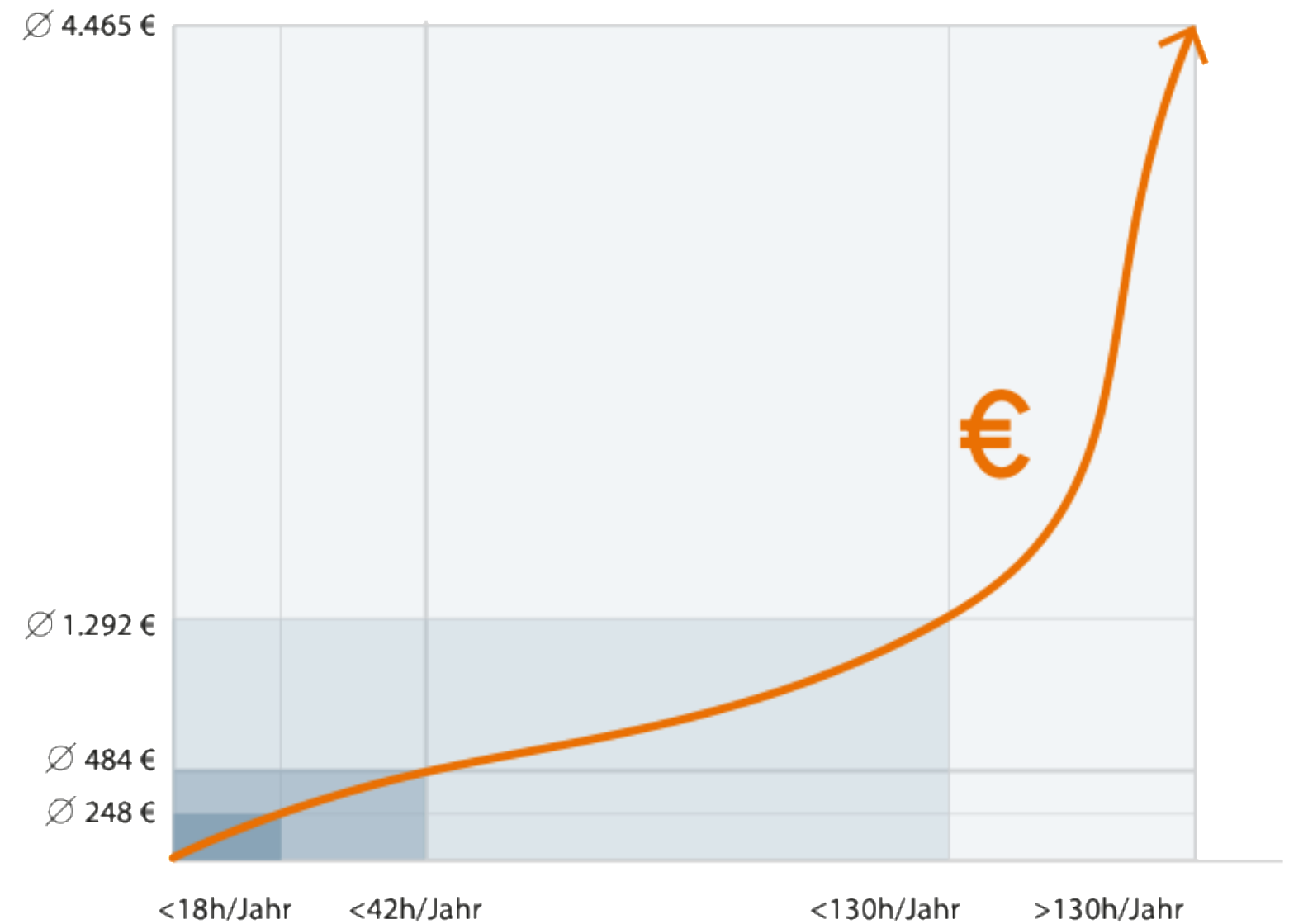
Durchschnittliche Ausgaben nach Besuchshäufigkeit, n=244  
 ((Fast) täglich; Mindestens 1x wöchentlich;  
 Mindestens 1x monatlich; Wenige Male im Jahr; sehr selten / nie)

Je länger sich Passant:innen in der Innenstadt aufhalten, desto mehr wird ausgegeben.



Durchschnittliche Ausgaben nach Aufenthaltsdauer, n=244  
(<1h 18,7 %; 1-3h 61,9 %; >3h 16,8 %);

Ausgaben nach **jährlicher Aufenthaltsdauer** -  
hochgerechnet in Kombination mit der Besuchshäufigkeit:



Ausgaben nach jährlicher Aufenthaltsdauer in der Grazer Innenstadt

# Im Durchschnitt geben **Fußgänger:innen** am meisten aus.

In Kombination mit der Besuchshäufigkeit ergeben sich durchschnittliche **tägliche Ausgaben\*** nach Verkehrsmittel:

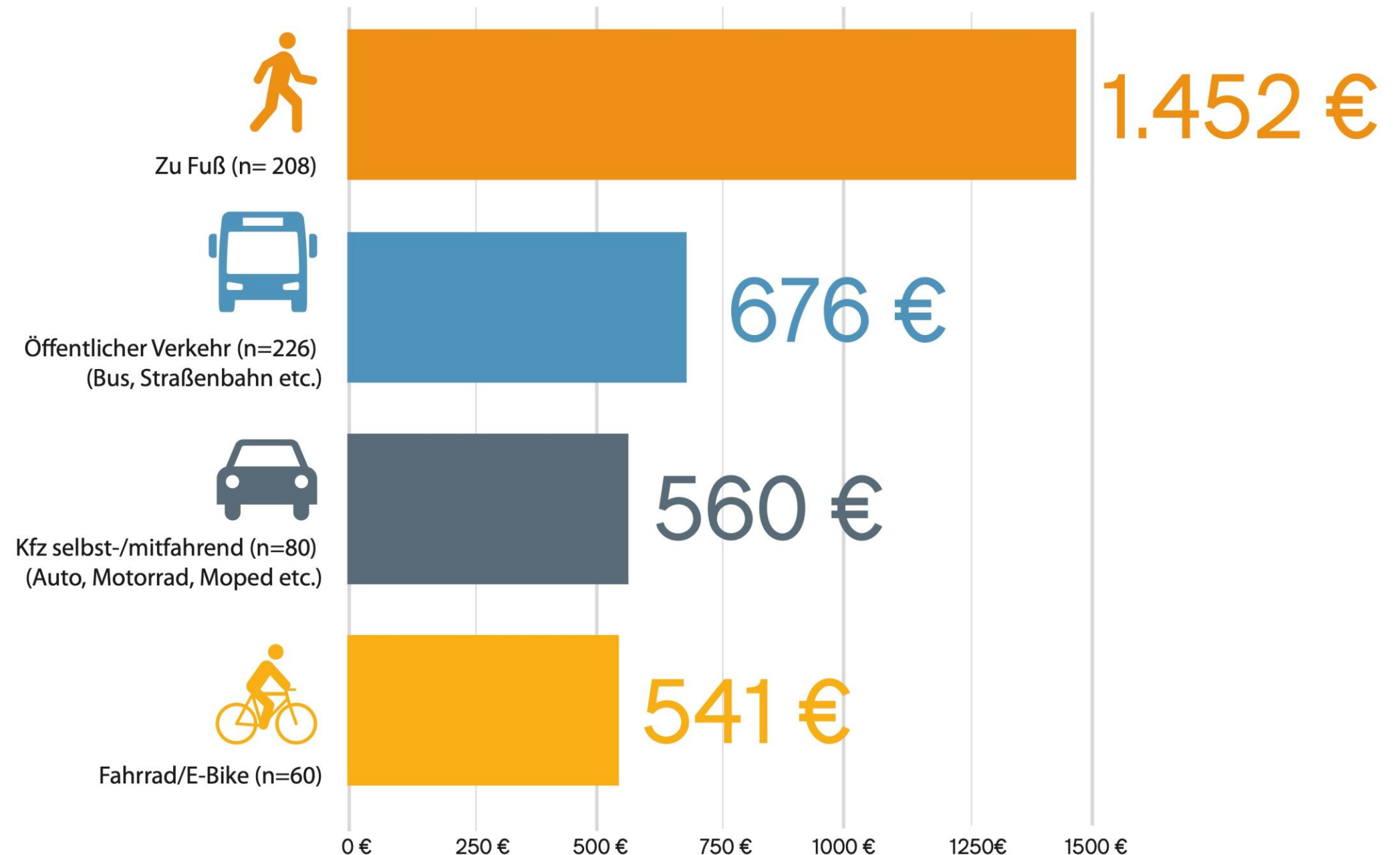
Zu Fuß Gehende:	3,98 €
Fahrradfahrende:	1,46 €
Autofahrende:	1,53 €
ÖV-Fahrer:innen:	1,85 €

Das Hauptverkehrsmittel beeinflusst die logarithmierten täglichen Ausgaben signifikant ( $p = 0,005$ ). **Statistische Tests zeigten, dass zu Fuß Gehende im Mittel höhere Ausgaben haben als ÖV-** ( $p = 0,025$ ) **und Kfz-Nutzende** ( $p = 0,020$ ).

Durchschnittliche Ausgaben pro Jahr und Nutzer:in des jeweiligen Verkehrsmittels Hochgerechnet aufgrund der Besuchshäufigkeit ((fast) täglich: 260x p.a., basierend auf 5 Tage pro Woche / mindestens 1x wöchentlich: 52x p.a. / mindestens 1x monatlich: 12x p.a. / wenige Male im Jahr: 4x p.a. / sehr selten: 1x p.a.), n=219 (ÖV 89, Fahrrad 21, Kfz 26, zu Fuß 83)

\* 25 Extremwerte wurden exkludiert (ÖV: 10; Fahrrad:4; Kfz: 2; zu Fuß: 9)

Durchschnittliche **jährliche Ausgaben\*** nach Verkehrsmittel:



# Vielen Dank!



**Zentrum für Aktive Mobilität**  
**<https://activemobility.uni-graz.at/>**

Institut für Städtebau  
Technische Universität Graz | Rechbauerstraße 12/II, 8010 Graz  
T: +43/316 873-6788 | E: urbanism@tugraz.at

Institut für Umweltsystemwissenschaften  
Universität Graz | Merangasse 18/I, 8010 Graz  
T: +43/316 380-3224 | E: activemobility@uni-graz.at